

De bevoegde directeur van de dienst met afzonderlijk beheer "Service en Logistiek in het Gemeenschapsonderwijs" wordt gemachtigd om, met inachtneming van de geldende wetgeving, arbeidsovereenkomsten te sluiten en te beëindigen.

De stukken betreffende de overeenkomsten worden zo snel mogelijk overgezonden aan de Minister bevoegd voor Personeel, de Minister bevoegd voor de dienst met afzonderlijk beheer en de plaatsvervangende secretaris-generaal belast met personeelsontwikkeling."

Art. 4. Dit besluit heeft uitwerking met ingang van 1 januari 2013.

Art. 5. De minister bevoegd voor Personeel, Begroting en Financiën en de minister bevoegd voor Onderwijs zijn, ieder wat hem betreft, belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 27 juni 2013.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President, Minister van Lokale Besturen

K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs, Opleiding en Werkgelegenheid

O. PAASCH

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2013/204203]

27. JUNI 2013 — **Erlass der Regierung über die Grundausbildung in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen**

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Aufgrund des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen, Artikel 7 § 7 Nummer 6 und Artikel 8 § 3 Nummern 4 und 7;

Aufgrund des Erlasses der Exekutive vom 23. Dezember 1987 über die Grundausbildung in der ständigen Weiterbildung des Mittelstandes;

Aufgrund des Gutachtens des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vom 27. März 2013;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 2. April 2013;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt vom 4. April 2013;

Aufgrund des Gutachtens Nr.53.355/2 des Staatsrates, das am 10. Juni 2013 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr.1 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des für die Ausbildung zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — *Allgemeine Bestimmungen*

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. IAWM: das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen;
2. ZAWM: ein Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen
3. Dekret vom 16. Dezember 1991: das Dekret vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Art. 2 - Gemäß Artikel 5 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 bietet die Grundausbildung die Möglichkeit, die erforderlichen Kompetenzen zur selbständigen Ausübung eines aufgrund des Artikels 2 desselben Dekrets durch die Regierung festgelegten Berufes zu erlangen.

Sie umfasst zwei Stufen:

1. die Lehre;
2. die Ausbildung zum Meister.

Art. 3 - Gemäß den Artikeln 7 § 1 und 8 § 1 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 werden die Kurse in der Grundausbildung im Stadium der Lehre und im Stadium der Ausbildung zum Meister organisiert.

Sie umfassen:

1. im Stadium der Lehre: die allgemein- und berufsbildenden Kurse;
2. im Stadium der Ausbildung zum Meister: die Kurse über Betriebsführung und Berufskennntnisse.

Art. 4 - Gemäß den Artikeln 7 § 1 und 8 § 1 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 ergänzen die Kurse in der Grundausbildung die praktische betriebliche Ausbildung.

Art. 5 - Gemäß Artikel 16 Nummer 1 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 erfolgt die Organisation der Kurse in der Grundausbildung unter pädagogischer, administrativer und finanzieller Aufsicht des IAWM.

Art. 6 - Gemäß Artikel 9 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 werden die Kurse in der Grundausbildung in der Regel durch ein aufgrund des Artikels 27 desselben Dekrets anerkanntes ZAWM organisiert.

Art. 7 - In der Grundausbildung können Teilnehmer die allgemeinen und berufsbildenden Kurse oder die Kurse über Betriebsführung und Berufskennntnisse jeweils getrennt belegen.

KAPITEL 2 — *Ausbildungsprogramme*

Art. 8 - Die Kurse in der Grundausbildung stimmen mit den von der Regierung auf Vorschlag des IAWM festgelegten Ausbildungsprogrammen überein.

Art. 9 - Die Ausbildungsprogramme legen die Anzahl Unterrichtsstunden je Kurs in der Grundausbildung sowie die Aufteilung dieser Stunden pro Unterrichtsfach und pro Ausbildungsjahr fest.

Art. 10 - Unbeschadet des Artikels 9 beinhalten die Ausbildungsprogramme im Stadium der Lehre die zur Ausübung eines Berufes sowie zur Vorbereitung der Ausbildung zum Meister notwendigen allgemeinen, personalen und fachlichen Kompetenzen.

Man unterscheidet:

1. das Ausbildungsprogramm der Allgemeinbildung: Es umfasst alle wesentlichen in den allgemeinbildenden Kursen vermittelten berufsübergreifenden Kenntnisse und Fertigkeiten.

2. das Ausbildungsprogramm eines Berufes: Es umfasst alle wesentlichen in den berufsbildenden Kursen und in der betrieblichen Praxis vermittelten berufsspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten.

Art. 11 - Unbeschadet des Artikels 9 beinhalten die Ausbildungsprogramme im Stadium der Ausbildung zum Meister die zur Führung eines Unternehmens notwendigen betriebswirtschaftlichen, pädagogischen, personalen und fachlichen Kompetenzen.

Man unterscheidet:

1. das Ausbildungsprogramm der Betriebsführung: Es umfasst alle wesentlichen in den Kursen über Betriebsführung vermittelten berufsübergreifenden Kenntnisse und Fertigkeiten.

2. das Ausbildungsprogramm eines Berufes: Es umfasst alle wesentlichen in den Kursen über Berufskennnisse und in der betrieblichen Praxis vermittelten berufsspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten.

Art. 12 - Ausbildungsprogramme der Allgemeinbildung beziehungsweise der Betriebsführung und Ausbildungsprogramme eines Berufes können sowohl im Stadium der Lehre als auch der Ausbildung zum Meister jeweils zu einem Ausbildungsprogramm zusammengefasst werden, das als integriertes Ausbildungsprogramm bezeichnet wird.

Die Kurse, denen ein integriertes Ausbildungsprogramm zugrunde liegt, werden als integrierte Kurse bezeichnet.

Integrierte Kurse werden im vorliegenden Erlass wie berufsbildende Kurse im Stadium der Lehre beziehungsweise wie Kurse über Berufskennnisse im Stadium der Ausbildung zum Meister gehandhabt.

KAPITEL 3 — *Besondere Kursformen*

Art. 13 - Sie allgemeinbildenden Kurse im Stadium der Lehre können dem Leistungsstand des Lehrlings entsprechend in differenzierter Form organisiert werden:

1. für leistungsstarke Lehrlinge: Kurse der angewandten Betriebslehre. Den Kursen der angewandten Betriebslehre liegt ein eigenes Ausbildungsprogramm zugrunde, das insbesondere Betriebswirtschafts- und Zweitsprachenkompetenz umfasst;

2. für Lehrlinge mit Lernschwächen: modulare Allgemeinbildungskurse. Den modularen Allgemeinbildungskursen liegt das in Artikel 10 Absatz 2 Nummer 1 genannte Ausbildungsprogramm der Allgemeinbildung zugrunde.

Art. 14 - Die berufsbildenden Kurse und die praktische betriebliche Ausbildung im Stadium der Lehre können durch überbetriebliche praktische Ausbildungen gemäß Artikel 3 § 1 Absatz 2 des Erlasses der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe ergänzt werden.

Das IAWM legt Art, Inhalt, Ort, Umfang und Gebühren einer überbetrieblichen praktischen Ausbildung fest.

Art. 15 - Das Angebot an Kursen im Stadium der Ausbildung zum Meister wird durch einen Schnellkurs in Betriebsführung ergänzt.

Dem Schnellkurs in Betriebsführung liegt ein eigenes Ausbildungsprogramm zugrunde, das die zur Gründung eines selbständigen Unternehmens gesetzlichen Mindestkompetenzen der Betriebsführung umfasst.

Art. 16 - Die Kurse in der Grundausbildung können im Rahmen entsprechender durch die Regierung genehmigter Vereinbarungen zwischen dem IAWM und anerkannten Bildungseinrichtungen grenzüberschreitend oder international organisiert werden.

Den grenzüberschreitend oder international organisierten Kursen liegen die in den Artikeln 8 bis 15 erwähnten Ausbildungsprogramme zugrunde.

Das IAWM legt fest, ob und wie die Kurse in Art, Inhalt und Umfang ergänzt werden dürfen, um gegebenenfalls die Vergabe zweier oder mehrerer Qualifikationen verschiedener Herkunftsländer zu erreichen.

KAPITEL 4 — *Kursteilnehmer*

Abschnitt 1 — Stadium der Lehre

Art. 17 - Zu den Kursen im Stadium der Lehre werden die auf Grundlage eines Lehrvertrags oder eines kontrollierten Lehrabkommens in einem durch das IAWM anerkannten Ausbildungsbetrieb tätigen Lehrlinge zugelassen.

Art. 18 - Zu den Kursen im Stadium der Lehre werden die freien Schüler zugelassen, die nicht Lehrling sind, und folgende Bedingungen erfüllen:

1. nicht mehr der Schulpflicht unterliegen;

2. den in Artikel 5 des Erlasses der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe entsprechenden Zulassungsbedingungen genügen;

3. in einem Betrieb die Kompetenzen zur Ausübung eines Ausbildungsberufes erwerben, der auf der Liste der Berufe steht, die Gegenstand eines Lehrvertrages sein können, und dies anhand eines Ausbildungs- oder Arbeitsvertrages nachweisen.

Art. 19 - Zu den Kursen über Berufskennnisse im Stadium der Ausbildung zum Meister zugelassene Personen, werden nicht zu den berufsbildenden Kursen im Stadium der Lehre im selben Beruf zugelassen.

Art. 20 - § 1 - Werden die Kurse im Stadium der Lehre durch mehrere ZAWM angeboten, wählt der Lehrling, beziehungsweise sein gesetzlicher Vertreter, aufgrund der vom Lehrlingssekretär erteilten Auskünfte zu Beginn seiner Lehre das ZAWM, an dem er die Kurse besuchen wird.

Das IAWM kann gemäß Artikel 4 § 2 des Erlasses der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe einen anderen Organisator von Kursen bestimmen.

§ 2 - Das ZAWM schreibt die Lehrlinge entsprechend der vom Lehrlingssekretär erteilten Auskünfte zu den allgemein- und berufsbildenden Kursen ein.

Falls die Kontinuität eines allgemein- oder berufsbildenden Kurses von einem ZAWM nicht mehr gewährleistet werden kann, wählt der Lehrling beziehungsweise sein gesetzlicher Vertreter aufgrund der vom Lehrlingssekretär erteilten Auskünfte einen anderen Organisator aus, dessen Kurse er besuchen wird.

§ 3 - Das ZAWM schreibt die durch das IAWM aufgrund der in Artikel 18 aufgeführten Bedingungen genehmigten freien Schüler zu den allgemein- und berufsbildenden Kursen ein.

Art. 21 - Unter Wahrung der Schulpflicht kann das ZAWM die Teilnehmer, die entsprechend dem Ausbildungsprogramm genügend Kompetenzen vorweisen, davon entbinden, einen Teil eines Kurses oder den Kurs in seiner Gesamtheit zu besuchen.

Unbeschadet des Absatzes 1 werden die Lehrlinge und freien Schüler von der Teilnahme an den allgemeinbildenden Kursen im Stadium der Lehre entbunden, die eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Absolvent einer Lehre sein, der die Bewertung am Ende der Lehre in den allgemeinbildenden Kursen mit Erfolg abgeschlossen hat;
2. Inhaber des Abschlusszeugnisses der Oberstufe des allgemeinbildenden, technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichtes sein;
3. Inhaber des Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichtes im berufsbildenden Unterricht sein;
4. Inhaber eines den in den Nummern 1 bis 3 genannten Qualifikationen gleichgestellten Abschlusses sein.

Abschnitt 2 — Stadium der Ausbildung zum Meister

Art. 22 - Zu den Kursen im Stadium der Ausbildung zum Meister werden die auf Grundlage eines Volontariatsvertrags in einem durch das IAWM anerkannten Ausbildungsbetrieb tätigen Volontäre zugelassen.

Art. 23 - Zu den Kursen im Stadium der Ausbildung zum Meister werden die freien Schüler zugelassen, die in einem Betrieb die Kompetenzen zur Ausübung eines Ausbildungsberufes erwerben, der auf der Liste der Berufe steht, die Gegenstand eines Volontariatsvertrages sein können und dies anhand eines Ausbildungs- oder Arbeitsvertrages nachweisen.

Art. 24 - Zu den Kursen im Stadium der Ausbildung zum Meister werden die Teilnehmer zugelassen, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen und eine abgeschlossene Ausbildung in dem Beruf vorweisen, der Gegenstand der Ausbildung zum Meister ist.

Eine abgeschlossene Ausbildung liegt vor für:

1. Inhaber des Gesellenzeugnisses im selben oder in einem artverwandten Beruf;
2. Absolventen einer Lehre, die die Bewertung am Ende der Lehre in den allgemein- und berufsbildenden Kursen im selben oder in einem artverwandten Beruf mit Erfolg abgeschlossen haben;
3. Inhaber des Abschlusszeugnisses der Oberstufe des technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichtes im selben oder in einem artverwandten Beruf;
4. Inhaber des Studienzeugnisses des sechsten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichtes mit Befähigungsnachweis im selben oder in einem artverwandten Beruf;
5. Inhaber eines den in den Nummern 1 bis 4 genannten Qualifikationen gleichgestellten Abschlusses.

Art. 25 - Zu den Kursen im Stadium der Ausbildung zum Meister werden geeignete Teilnehmer zugelassen, die eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

1. selbständiger Leiter eines Unternehmens sein, zu dessen Tätigkeiten der selbe oder ein artverwandter Beruf zählt, der Gegenstand der Ausbildung zum Meister ist;
2. ein Unternehmen gründen oder übernehmen wollen, zu dessen Tätigkeiten der selbe oder ein artverwandter Beruf zählt, der Gegenstand der Ausbildung zum Meister ist.

Die Eignung der vorgenannten Teilnehmer wird durch das ZAWM auf Grundlage von Schriftstücken und gegebenenfalls von Tests überprüft.

Die Überprüfung berücksichtigt sowohl nicht formal und informell erworbene Kompetenzen als auch Motivation und unternehmerische Tätigkeit beziehungsweise unternehmerische Projekte.

Art. 26 - Unbeschadet der Artikel 22 bis 25 werden zu den Kursen über Betriebsführung im Stadium der Ausbildung zum Meister Teilnehmer zugelassen, die eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Inhaber des Gesellenzeugnisses sein;
2. Lehrling oder freier Schüler sein, der die Kurse der angewandten Betriebslehre mit Erfolg abgeschlossen hat;
3. Inhaber des Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichtes sein, der die Kurse der angewandten Betriebslehre mit Erfolg abgeschlossen hat;
4. Inhaber eines den in den Nummern 1 bis 3 genannten Qualifikationen gleichgestellten Abschlusses sein.

Art. 27 - Zu den berufsbildenden Kursen im Stadium der Lehre zugelassene Personen werden nicht zu den Kursen über Berufskennnisse im Stadium der Ausbildung zum Meister im selben Beruf zugelassen.

Art. 28 - Das IAWM kann für bestimmte Berufe strengere Zulassungsbedingungen festlegen.

Art. 29 - § 1 - Werden die Kurse im Stadium der Ausbildung zum Meister durch mehrere ZAWM angeboten, wählt der in Artikel 22 genannte Volontär aufgrund der vom Lehrlingssekretär erteilten Auskünfte das ZAWM, an dem die Kurse besuchen wird.

§ 2 - Das ZAWM schreibt die Volontäre entsprechend der vom Lehrlingssekretär erteilten Auskünfte zu den Kursen über Betriebsführung und Berufskennnisse ein.

Falls die Kontinuität eines Kurses über Betriebsführung oder Berufskennntnisse von einem ZAWM nicht mehr gewährleistet werden kann, wählt der Volontär aufgrund der vom Lehrlingssekretär erteilten Auskünfte einen anderen Organisator aus, dessen Kurse er besuchen wird.

§ 3 - Das ZAWM schreibt die durch das IAWM aufgrund der in Artikel 23 aufgeführten Bedingungen genehmigten freien Schüler zu den Kursen über Betriebsführung und Berufskennntnisse ein.

§ 4 - Das ZAWM schreibt die in den Artikeln 24 bis 26 genannten Teilnehmer zu den Kursen über Betriebsführung und Berufskennntnisse ein.

Art. 30 - Das ZAWM kann die Teilnehmer, die entsprechend dem Ausbildungsprogramm genügend Kompetenzen vorweisen, davon entbinden, einen Teil eines Kurses oder den Kurs in seiner Gesamtheit zu besuchen.

Abschnitt 3 — Zulassung zu den besonderen Kursformen

Art. 31 - Zu den Kursen der angewandten Betriebslehre werden die Lehrlinge und freien Schüler zugelassen, die in Anwendung von Artikel 21 Absatz 2 von der Teilnahme an den allgemeinbildenden Kursen im Stadium der Lehre entbunden sind.

Art. 32 - Zu den modularen Allgemeinbildungskursen werden die Lehrlinge des ersten Lehrjahres zugelassen, die folgende Bedingungen erfüllen:

1. weniger als 50 % der möglichen Gesamtpunkte aller allgemeinbildenden Kurse des laufenden Lehrjahres vorweisen;
2. das positive Gutachten der Fachlehrer in den Leistungsfächern der berufsbildenden Kurse des laufenden Lehrjahres vorweisen;
3. die Bescheinigung guter Leistungen in der praktischen Ausbildung durch den Betriebsleiter oder Ausbilder vorweisen;
4. eine entsprechende begründete Empfehlung des Klassenrates vorweisen.

Art. 33 - Zu den modularen Allgemeinbildungskursen werden die Lehrlinge des zweiten und dritten Lehrjahres zugelassen, die folgende Bedingungen erfüllen:

1. weniger als 50 % der möglichen Gesamtpunkte aller allgemeinbildenden Kurse des ersten oder des laufenden Lehrjahres vorweisen;
2. mindestens 50 % der möglichen Gesamtpunkte aller berufsbildenden Kurse des ersten oder des laufenden Lehrjahres vorweisen;
3. die Bescheinigung guter Leistungen in der praktischen Ausbildung durch den Betriebsleiter oder den Ausbilder vorweisen;
4. eine entsprechende begründete Empfehlung des Klassenrates vorweisen.

Art. 34 - Zu den überbetrieblichen praktischen Ausbildungen werden Lehrlinge und freie Schüler zugelassen, die den entsprechenden Beruf erlernen.

Art. 35 - Zu den Schnellkursen in Betriebsführung werden die Teilnehmer zugelassen, die die Zulassungsbedingungen zu den Kursen über Betriebsführung erfüllen.

Art. 36 - Das ZAWM schreibt die Teilnehmer zu den besonderen Kursen ein.

KAPITEL 5 — Organisation der Kurse

Abschnitt 1 — Anerkennung und Überprüfung von Kursen

Art. 37 - Die Anerkennung von Kursen in der Grundausbildung erfolgt durch das IAWM.

Sie umfasst drei Stufen:

1. die Lokalisierung;
2. die Anerkennung;
3. die Überprüfung.

Art. 38 - Bei der Lokalisierung der Kurse legt das IAWM die Kurse fest, die ein ZAWM im folgenden Ausbildungsjahr in der Grundausbildung anbietet.

Die Liste der angebotenen Kurse wird durch das ZAWM vorbereitet und spätestens bis zum 31. Mai eines Jahres dem IAWM vorgelegt.

In der Grundausbildung werden ausschließlich die im Rahmen der Lokalisierung genehmigten Kurse beworben.

Art. 39 - Bei der Anerkennung der Kurse legt das IAWM die Kurse fest, die ein ZAWM im laufenden Ausbildungsjahr in der Grundausbildung organisiert.

Die Liste der laufenden Kurse wird durch das ZAWM vorbereitet und nach einer Probezeit von höchstens acht Wochen oder mindestens 48 Kursstunden dem IAWM vorgelegt. Die Anerkennung erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach der Probezeit.

In der Grundausbildung werden ausschließlich die im Rahmen dieser Anerkennung genehmigten Kurse organisiert.

Art. 40 - § 1 - Bei der Überprüfung der Kurse legt das IAWM die Kurse fest, die ein ZAWM im laufenden Ausbildungsjahr in der Grundausbildung einstellen muss.

Die Anwesenheitslisten der laufenden Kurse werden durch das ZAWM vorbereitet und spätestens bis zum 31. Januar eines Jahres dem IAWM vorgelegt.

§ 2 - Kurse, die zum Zeitpunkt der Überprüfung nicht mehr die in den Artikeln 52 bis 58 festgelegten Teilnehmerzahlen erreichen, werden eingestellt.

Möchte das ZAWM einen Kurs weiterhin organisieren, obwohl die erforderliche Teilnehmerzahl nicht erreicht wird, kann das IAWM im begründeten Einzelfall sowohl die Anerkennung des Kurses als auch die Zahlung der Lehrergehälter aufrechterhalten. Das ZAWM erhält für diesen Kurs keinen Zuschuss pro Unterrichtsstunde.

Art. 41 - § 1 - Die Zählung der Teilnehmer von Kursen in der Grundausbildung erfolgt anhand von Anwesenheitslisten, deren Muster das IAWM festlegt.

Das ZAWM führt für jede Klasse eine solche Anwesenheitsliste, die am Ende der zweiten Kursstunde eines jeden halben Kurstages oder -abends vom Lehrer ausgefüllt und unterschrieben wird, der für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich ist.

Folgende Zeichen sind pro halbem Kurstag oder -abend vom Lehrer hierfür zu verwenden:

X anwesend

O abwesend

⊙ begründete Abwesenheit

§ 2 - Eine Abwesenheit gilt als begründet, wenn der Teilnehmer den unzweifelhaften schriftlichen Nachweis einer durch Krankheit, höhere Gewalt oder andere anerkannte Gründe verursachte Abwesenheit erbringt. Die Modalitäten hierfür werden in der jeweils durch das IAWM genehmigten Schulordnung eines ZAWM bestimmt und sowohl den Lehrern als auch den Kursteilnehmern zu Beginn der Kurse zur Kenntnis gebracht.

Spätestens bei der dritten unbegründeten Abwesenheit eines Lehrlings informiert das ZAWM den zuständigen Lehrlingssekretär.

Abschnitt 2 — Stundenplan und Stoffverteilungsplan

Unterabschnitt 1 — Stoffverteilungsplan

Art. 42 - Jeder Lehrer erhält vor Beginn seiner Unterrichtstätigkeit von der Direktion des ZAWM das geltende Ausbildungsprogramm für die von ihm erteilten Kurse.

Jeder Lehrer erstellt auf Grundlage der im Ausbildungsprogramm aufgeführten Kompetenzen einen Stoffverteilungsplan. Dieser umfasst Angaben zu den vermittelten Kompetenzen, zur Lehrmethode, zu den didaktischen Mitteln und zum zeitlichen Ablauf der Vermittlung der entsprechenden Kenntnisse und Fertigkeiten.

Jeder Lehrer trägt in den Stoffverteilungsplan den Fortschritt der Kompetenzvermittlung im Unterricht sowie gegebenenfalls Abweichungen und deren Grund ein. Er legt diesen Plan auf Nachfrage der Direktion des ZAWM und dem IAWM vor.

Art. 43 - Jeder Lehrer von Kursen im Stadium der Lehre füllt den für ihn bestimmten Teil des durch das IAWM festgelegten Ausbildungsnachweises aus.

Unterabschnitt 2 — Stundenplan

Art. 44 - Die Kurse sind in Unterrichtsstunden aufgeteilt. Eine Unterrichtsstunde dauert 50 Minuten. Spätestens nach drei aufeinanderfolgenden Unterrichtsstunden ist eine Unterbrechung vorzusehen.

Art. 45 - Die Kurse im Stadium der Lehre finden von montags bis samstags statt. Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende liegen zwischen 07.00 Uhr und 19.00 Uhr.

Im Stadium der Lehre ist die Zahl der Unterrichtsstunden an einem Tag auf 9 begrenzt.

Das IAWM kann im begründeten Einzelfall eine Abweichung von den in Absatz 1 und 2 festgelegten Bestimmungen gewähren.

Art. 46 - Jeder allgemeinbildende Kurs im Stadium der Lehre vereinigt die Teilnehmer eines selben Ausbildungsjahres.

Jeder berufsbildende oder integrierte Kurs im Stadium der Lehre vereinigt die Teilnehmer eines selben Berufes und eines selben Ausbildungsjahres.

In Abweichung von Absatz 1 und 2 können die Teilnehmer von zwei oder drei Ausbildungsjahren und von zwei oder mehr artverwandten Berufen mit Genehmigung des IAWM in einer Klasse zusammengefasst werden, wenn eine Vermittlung der im Ausbildungsprogramm vorgesehenen Kompetenzen, ein ausreichendes Raumangebot und eine ausreichende Sicherheit gewährleistet sind.

Art. 47 - Jeder Kurs über Betriebsführung im Stadium der Ausbildung zum Meister vereinigt die Teilnehmer eines selben Ausbildungsjahres.

Jeder integrierte Kurs oder Kurs über Berufskennnisse im Stadium der Ausbildung zum Meister vereinigt die Teilnehmer eines selben Berufes und eines selben Ausbildungsjahres.

In Abweichung von Absatz 1 und 2 können Teilnehmer von zwei oder drei Ausbildungsjahren und von zwei oder mehr artverwandten Berufen mit Genehmigung des IAWM in einer Klasse zusammengefasst werden, wenn eine Vermittlung der im Ausbildungsprogramm vorgesehenen Kompetenzen, ein ausreichendes Raumangebot und eine ausreichende Sicherheit gewährleistet sind.

Art. 48 - Das ZAWM erstellt auf Grundlage der in den Ausbildungsprogrammen aufgeführten Unterrichtsstundenzahl und Unterrichtsfächer einen Stundenplan.

Der Stundenplan umfasst:

1. die Bezeichnung des Kurses und des Unterrichtsfachs;
2. gegebenenfalls Unterteilungen des Unterrichtsfachs oder Themen;
3. die Daten und die Uhrzeiten der Unterrichtsstunden;
4. die Vornamen und Namen (Mädchenname für verheiratete Frauen) der Lehrer;
5. den Unterrichtsort;
6. die Termine von Tests und Prüfungen.

Das ZAWM erstellt den Stundenplan vor Beginn des Ausbildungsjahres und trägt gegebenenfalls Abweichungen und deren Grund ein. Es legt diesen Plan dem IAWM grundsätzlich zwecks Anerkennung und Überprüfung der Kurse sowie auf Nachfrage vor.

Abschnitt 3 — Schulordnung

Art. 49 - Das ZAWM erstellt eine Schulordnung, die die grundlegenden Verhaltensregeln, Informationen und Abläufe der Kurse in der Grundausbildung festlegt.

Die Schulordnung umfasst:

1. die Informationen zur Organisation der Kurse;
2. die Verhaltensregeln für Teilnehmer und Lehrer;
3. die disziplinarischen Maßnahmen bei Verstößen gegen Verhaltensregeln;
4. die administrativen Abläufe und Dokumente;
5. die pädagogischen Abläufe und Dokumente;
6. die Regelungen zur Abwesenheit von Teilnehmern und Lehrern;
7. die Regelungen zur Verspätung von Teilnehmern und Lehrern;
8. die Bestimmungen zur Bewertung in der Grundausbildung;
9. die Hinweise auf Einspruchsmöglichkeiten und -verfahren;
10. die Hinweise auf Sicherheitsregeln und das Notfallverhalten.

Das ZAWM legt die Schulordnung dem IAWM zur Genehmigung vor.

Jeder Teilnehmer an Kursen in der Grundausbildung sowie jeder Lehrer erhält zu Beginn der Kurse die geltende Schulordnung und gibt sein schriftliches Einverständnis, diese einzuhalten.

Art. 50 - § 1 - Das ZAWM trifft pädagogische und organisatorische Maßnahmen zur Wahrung der Disziplin und zur Verbesserung des Zusammenlebens.

§ 2 - Im Stadium der Lehre kann das ZAWM im Falle undisziplinierten Verhaltens korrektive Maßnahmen ergreifen.

Diese Maßnahmen umfassen je nach Schwere und Häufigkeit des Verstoßes gegen die Verhaltensregeln:

1. Zusatzarbeiten;
2. Nachsitzen im ZAWM;
3. Ausschluss vom Unterricht mit einer Höchstdauer von zwei Wochen;
4. Ausschluss vom Unterricht mit einer Höchstdauer von sechs Wochen bei einem Verstoß gegen die Verhaltensregeln trotz einer ersten schriftlichen Abmahnung;
5. Definitiver Ausschluss vom Unterricht bei einem Verstoß gegen die Verhaltensregeln trotz einer ersten korrektiven Maßnahme und schriftlicher Abmahnung.

Das ZAWM informiert den zuständigen Lehrlingssekretär über jede schriftliche Abmahnung und ergriffene korrektive Maßnahme.

§ 3 - Im Stadium der Ausbildung zum Meister kann das ZAWM im Falle undisziplinierten Verhaltens korrektive Maßnahmen ergreifen.

Diese Maßnahmen umfassen je nach Schwere und Häufigkeit des Verstoßes gegen die Verhaltensregeln:

1. Zusatzarbeiten;
2. Ausschluss vom Unterricht mit einer Höchstdauer von zwei Wochen;
3. Definitiver Ausschluss vom Unterricht bei einem Verstoß gegen die Verhaltensregeln trotz einer schriftlicher Abmahnung.

KAPITEL 6 — Klassennormen

Abschnitt 1 — Allgemeinbildende Kurse und Kurse über Betriebsführung

Unterabschnitt 1 — Stadium der Lehre

Art. 51 - Die allgemeinbildenden Kurse und die Kurse in angewandter Betriebslehre können anerkannt werden, wenn sie mindestens 12 Teilnehmer zählen.

Die modularen Allgemeinbildungskurse können anerkannt werden, wenn sie mindestens 4 Teilnehmer zählen.

Art. 52 - Das Auditorium eines Ausbildungsjahres der allgemeinbildenden Kurse oder der Kurse in angewandter Betriebslehre kann unter Berücksichtigung der pädagogischen Erfordernisse entsprechend folgenden Normen aufgeteilt werden:

| Anzahl Teilnehmer | Höchstzahl Klassen |
|-------------------|--------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Das Auditorium eines modularen Ausbildungskurses kann unter Berücksichtigung der pädagogischen Erfordernisse entsprechend folgenden Normen aufgeteilt werden:

| Anzahl Teilnehmer | Höchstzahl Klassen |
|-------------------|--------------------|
| 8 | 2 |
| 14 | 3 |
| 20 | 4 |
| 26 | 5 |

Unterabschnitt 2 — Stadium der Ausbildung zum Meister

Art. 53 - Die Kurse über Betriebsführung und die Schnellkurse in Betriebsführung können anerkannt werden, wenn sie mindestens 6 Teilnehmer zählen.

Art. 54 - Das Auditorium eines Ausbildungsjahres der Kurse über Betriebsführung oder eines Schnellkurses in Betriebsführung kann unter Berücksichtigung der pädagogischen Erfordernisse entsprechend folgenden Normen aufgeteilt werden:

| Anzahl Teilnehmer | Höchstzahl Klassen |
|-------------------|--------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Abschnitt 2 — Berufsbildende und integrierte Kurse

Unterabschnitt 1 — Stadium der Lehre

Art. 55 - Die berufsbildenden oder integrierten Kurse sowie die überbetrieblichen praktischen Ausbildungen können anerkannt werden, wenn sie mindestens folgende Teilnehmer zählen:

1. im 1. Jahr: 4 Teilnehmer;
2. im 2. Jahr: 4 Teilnehmer;
3. im 3. Jahr: 4 Teilnehmer.

Art. 56 - Das Auditorium eines Ausbildungsjahres der berufsbildenden oder integrierten Kurse kann unter Berücksichtigung der pädagogischen Erfordernisse entsprechend folgenden Normen aufgeteilt werden:

| Anzahl Teilnehmer | Höchstzahl Klassen |
|-------------------|--------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Das Auditorium eines Ausbildungsjahres der berufsbildenden oder integrierten Kurse, die ausschließlich in Werkstattklassen erteilt werden können, sowie der überbetrieblichen praktischen Ausbildung kann unter Berücksichtigung der pädagogischen Erfordernisse entsprechend folgenden Normen aufgeteilt werden:

| Anzahl Teilnehmer | Höchstzahl Klassen |
|-------------------|--------------------|
| 18 | 2 |
| 35 | 3 |
| 52 | 4 |
| 69 | 5 |

Unterabschnitt 2 — Stadium der Ausbildung zum Meister

Art. 57 - Die Kurse über Berufskennnisse oder integrierte Kurse einer Dauer von zwei Jahren können anerkannt werden, wenn sie mindestens folgende Teilnehmer zählen:

1. im 1. Jahr: 6 Teilnehmer;
2. im 2. Jahr: 4 Teilnehmer;

Die Kurse über Berufskennnisse oder integrierten Kurse einer Dauer von drei Jahren können anerkannt werden, wenn sie mindestens folgende Teilnehmer zählen:

1. im 1. Jahr: 6 Teilnehmer;
2. im 2. Jahr: 4 Teilnehmer;
3. im 3. Jahr: 4 Teilnehmer.

Art. 58 - Das Auditorium eines Ausbildungsjahres der Kurse über Berufskennnisse oder integrierter Kurse kann unter Berücksichtigung der pädagogischen Erfordernisse entsprechend folgender Normen aufgeteilt werden:

| Anzahl Teilnehmer | Höchstzahl Klassen |
|-------------------|--------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Das Auditorium eines Ausbildungsjahres der Kurse über Berufskennnisse oder integrierte Kurse, die ausschließlich in Werkstattklassen erteilt werden können, kann unter Berücksichtigung der pädagogischen Erfordernisse entsprechend folgender Normen aufgeteilt werden:

| Anzahl Teilnehmer | Höchstzahl Klassen |
|-------------------|--------------------|
| 8 | 2 |
| 14 | 3 |
| 20 | 4 |
| 26 | 5 |

Abschnitt 3 — Gemeinsame Bestimmungen

Art. 59 - Für die Anwendung der in den Artikeln 52 bis 58 festgelegten Klassennormen werden die Teilnehmer berücksichtigt, die entsprechend den in den Artikeln 17 bis 36 aufgeführten Bedingungen als Kursteilnehmer eingeschrieben sind, die Kurse regelmäßig besucht haben und nicht mehr als ein Drittel unbegründete Abwesenheiten auf sich vereinen.

Art. 60 - Die Aufteilung des Auditoriums durch ein ZAWM ist bis zum Ende der in Artikel 39 Absatz 2 genannten Probezeit gestattet.

Art. 61 - Das IAWM kann bei der Anerkennung von Kursen in begründeten Einzelfällen von den in den in den Artikeln 52 bis 58 festgelegten Klassennormen abweichen und eine niedrigere Teilnehmerzahl zulassen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. die Enge der Klassen- oder Werkstatträume des ZAWM erlaubt nicht, die Teilnehmer entsprechend der vorgesehenen Klassennorm zu gruppieren;
2. besondere Sicherheitsvorschriften erlauben nicht, die Teilnehmer entsprechend der vorgesehenen Klassennorm zu gruppieren;
3. besondere praktische Arbeiten oder spezifische didaktische Aktivitäten erfordern eine kleine Teilnehmerzahl;
4. die befristete Erprobung pädagogischer Neuerungen erfordert eine kleine Teilnehmerzahl.

Eine Abweichung von der Klassennorm wird für jeweils ein Ausbildungsjahr gewährt. Die Abweichung kann erneut gewährt werden, wenn die entsprechenden Gründe noch zutreffen.

Art. 62 - § 1 - Für grenzüberschreitend oder international organisierte Kurse in der Grundausbildung finden die in den Artikeln 52 bis 58 festgelegten Klassennormen entsprechend dem jeweiligen Stadium der Ausbildung Anwendung.

§ 2 - Die für die Anerkennung und die Bezuschussung zu berücksichtigende Anzahl der Kursstunden bei grenzüberschreitend oder international organisierten Kursen wird anhand folgender Formeln ermittelt:

1. allgemeinbildende Kurse oder Kurse über Betriebsführung

$$\frac{A \times B}{12} = C$$

- a) wobei A die im Rahmen eines vollständigen Kurses erteilte Anzahl Stunden ist;
- b) wobei B die Anzahl Teilnehmer der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit einem Maximum von 12 anrechenbaren Teilnehmern ist;
- c) wobei C die Anzahl möglicher anzuerkennenden und zu bezuschussender Stunden ist.

2. berufsbildende oder integrierte Kurse

$$\frac{A \times B}{6} = C$$

a) wobei A die im Rahmen eines vollständigen Kurses erteilte Anzahl Stunden ist;

b) wobei B die Anzahl Teilnehmer der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit einem Maximum von 6 anrechenbaren Teilnehmern ist;

c) wobei C die Anzahl möglicher anzuerkennenden und zu bezuschussender Stunden ist.

§ 3 - Als Teilnehmer der Deutschsprachigen Gemeinschaft gelten die Teilnehmer, die die in den Artikeln 17 bis 36 aufgeführten Bedingungen und eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

1. in der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Wohnsitz haben;

2. in einem vom IAWM anerkannten Ausbildungsbetrieb Lehrling oder Volontär sein;

3. in einem Unternehmen mit Standort in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit einem Arbeitsvertrag belgischen Rechts beschäftigt sein;

4. in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen selbständigen Beruf nach belgischem Niederlassungsrecht ausüben.

KAPITEL 7 — *Schlussbestimmung*

Art. 63 - Der Erlass der Exekutive vom 23. Dezember 1987 über die Grundausbildung in der ständigen Weiterbildung des Mittelstandes, zuletzt abgeändert durch den Erlass der Regierung vom 13. September 2001, ist aufgehoben.

Art. 64 - Vorliegender Erlass tritt am 1. Juli 2013 in Kraft.

Art. 65 - Der für die Ausbildung zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 27. Juni 2013

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden

K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung

O. PAASCH

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2013/204203]

27 JUIN 2013. — Arrêté du Gouvernement relatif à la formation de base dans la formation et la formation continue dans les classes moyennes et les P.M.E.

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 16 décembre 1991 relatif à la formation et la formation continue dans les classes moyennes et les PME, articles 7, § 7, 6^o, et 8, § 3, 4^o et 7^o;

Vu l'arrêté de l'Exécutif du 23 décembre 1987 relatif aux cours de formation de base dans la formation permanente des classes moyennes;

Vu l'avis de l'Institut pour la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les PME, donné le 27 mars 2013;

Vu l'avis de l'inspecteur des Finances, donné le 2 avril 2013;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 4 avril 2013;

Vu l'avis 53.355/2 du Conseil d'État, donné le 10 juin 2013, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1^o, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière de Formation;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — *Dispositions générales*

Article 1^{er}. Pour l'application du présent arrêté, l'on entend par :

1^o IAWM : l'Institut pour la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les PME (Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen);

2^o ZAWM : un Centre de formation et de formation continue dans les Classes moyennes et les PME (Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen);

3^o décret du 16 décembre 1991 : le décret du 16 décembre 1991 relatif à la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les PME.

Art. 2. Conformément à l'article 5 du décret du 16 décembre 1991, la formation de base permet d'acquérir les compétences nécessaires à l'exercice indépendant d'une profession déterminée par le Gouvernement conformément à l'article 2 dudit décret.

Elle comprend deux degrés :

1^o l'apprentissage;

2^o la formation de chef d'entreprise.

Art. 3. Conformément aux articles 7, § 1^{er}, et 8, § 1^{er}, du décret du 16 décembre 1991, les cours de la formation de base sont organisés aux stades de l'apprentissage et de la formation de chef d'entreprise.

Ils comprennent :

1° au stade de l'apprentissage : les cours généraux et professionnels;

2° au stade de la formation de chef d'entreprise : les cours de gestion et de connaissances professionnelles.

Art. 4. Conformément aux articles 7, § 1^{er}, et 8, § 1^{er}, du décret du 16 décembre 1991, les cours de la formation de base complètent la formation pratique en entreprise.

Art. 5. Conformément à l'article 16, 1°, du décret du 16 décembre 1991, les cours de la formation de base sont organisés sous la surveillance pédagogique, administrative et financière de l'IAWM.

Art. 6. Conformément à l'article 9 du décret du 16 décembre 1991, les cours de la formation de base sont en règle générale organisés par un ZAWM agréé conformément à l'article 27 du même décret.

Art. 7. Dans la formation de base, les auditeurs peuvent suivre les cours généraux et professionnels ou les cours de gestion et les cours de connaissances professionnelles distinctement.

CHAPITRE 2. — Programmes de formation

Art. 8. Les cours de la formation de base correspondent aux programmes de formation fixés par le Gouvernement sur la proposition de l'IAWM.

Art. 9. Les programmes de formation fixent le nombre de périodes de cours pour chacun des cours de la formation de base ainsi que la répartition de ces périodes par branche et par année de formation.

Art. 10. Sans préjudice de l'article 9, les programmes de formation comprennent, au stade de l'apprentissage, les compétences générales, personnelles et techniques nécessaires pour l'exercice de la profession ainsi que pour la préparation à la formation de chef d'entreprise.

L'on distingue :

1° le programme de formation générale : il porte sur toutes les connaissances et aptitudes essentielles, interprofessionnelles, transmises par les cours généraux;

2° le programme de formation professionnelle : il porte sur toutes les connaissances et aptitudes essentielles, propres à une profession, transmises par les cours professionnels et la pratique en entreprise.

Art. 11. Sans préjudice de l'article 9, les programmes de formation portent, au stade de la formation de chef d'entreprise, sur les compétences commerciales, pédagogiques, personnelles et techniques nécessaires pour diriger une entreprise.

L'on distingue :

1° le programme de formation en gestion : il porte sur toutes les connaissances et aptitudes essentielles, interprofessionnelles, transmises par les cours de gestion;

2° le programme de formation professionnelle : il porte sur toutes les connaissances et aptitudes essentielles, propres à une profession, transmises par les cours de connaissances professionnelles et la pratique en entreprise.

Art. 12. Tant au stade de l'apprentissage qu'au stade de la formation de chef d'entreprise, des programmes de formation générale ou de formation en gestion et des programmes de formation professionnelle peuvent être réunis en un programme appelé programme de formation intégré.

Les cours basés sur un programme de formation intégré sont appelés cours intégrés.

Dans le présent arrêté, les cours intégrés sont traités comme les cours professionnels au degré de l'apprentissage et comme les cours de connaissances professionnelles au degré de la formation de chef d'entreprise.

CHAPITRE 3. — Formes de cours particulières

Art. 13. Au degré de l'apprentissage, les cours généraux peuvent être organisés sous forme différenciée suivant le niveau de prestation de l'apprenti :

1° pour les apprentis performants : cours de gestion appliquée. Les cours de gestion appliquée se basent sur un programme de formation qui leur est propre, portant notamment sur les compétences en gestion et en seconde langue;

2° pour les apprentis présentant des faiblesses d'apprentissage : cours généraux modulaires. Les cours généraux modulaires se basent sur le programme de formation générale mentionné à l'article 10, alinéa 2, 1°.

Art. 14. Au degré de l'apprentissage, les cours généraux et la formation pratique en entreprise peuvent être complétés par des formations pratiques interentreprises conformément à l'article 3, § 1^{er}, alinéa 2, de l'arrêté du Gouvernement du 4 juin 2009 portant établissement des conditions de formation pour les apprentis des Classes moyennes et pour les entreprises de formation.

L'IAWM fixe la nature, le contenu, le lieu et le volume de la formation pratique interentreprises, ainsi que les droits d'inscription y relatifs.

Art. 15. Les cours proposés au stade de la formation de chef d'entreprise sont complétés par un cours accéléré de gestion.

Le cours accéléré de gestion se base sur un programme de formation qui lui est propre, portant sur les compétences légales minimales requises en matière de gestion pour créer une entreprise indépendante.

Art. 16. Les cours de la formation de base peuvent être organisés au niveau transfrontalier ou international dans le cadre de conventions qui sont conclues entre l'IAWM et des établissements de formation agréés et qui sont approuvées par le Gouvernement.

Les cours organisés au niveau transfrontalier ou international se basent sur les programmes de formation mentionnés aux articles 8 à 15.

L'IAWM détermine si et comment les cours peuvent être complétés quant à leur nature, leur contenu et leur volume, afin de mener éventuellement à l'octroi de deux ou plusieurs certifications de différents pays d'origine.

CHAPITRE 4. — Auditeurs

Section 1^{re}. — Stade de l'apprentissage

Art. 17. Au stade de l'apprentissage, sont admis aux cours les apprentis qui, en vertu d'un contrat d'apprentissage ou d'un accord contrôlé d'apprentissage, sont occupés dans une entreprise formatrice agréée par l'IAWM.

Art. 18. Au stade de l'apprentissage, sont admis aux cours les auditeurs libres qui ne sont pas apprentis et remplissent les conditions suivantes :

- 1° ne plus être soumis à l'obligation scolaire;
- 2° satisfaire aux conditions d'admission mentionnées à l'article 5 de l'arrêté du Gouvernement du 4 juin 2009 portant établissement des conditions de formation pour les apprentis des Classes moyennes et pour les entreprises de formation;
- 3° acquérir en entreprise les compétences pour l'exercice d'une profession faisant l'objet d'une formation et figurant sur la liste des professions qui peuvent faire l'objet d'un contrat d'apprentissage et le prouver au moyen d'un contrat de formation ou de travail.

Art. 19. Les personnes admises aux cours de connaissances professionnelles au stade de la formation de chef d'entreprise ne sont pas admises aux cours professionnels au stade de l'apprentissage pour la même profession.

Art. 20. § 1^{er} - Si des cours sont proposés par plusieurs ZAWM au stade de l'apprentissage, l'apprenti ou son représentant légal choisit le ZAWM où il suivra les cours, et ce, sur la base des renseignements fournis par le secrétaire d'apprentissage en début d'apprentissage.

Conformément à l'article 4, § 2, de l'arrêté du Gouvernement du 4 juin 2009 portant établissement des conditions de formation pour les apprentis des Classes moyennes et pour les entreprises de formation, l'IAWM peut désigner un autre organisateur de cours.

§ 2 - Le ZAWM inscrit l'apprenti aux cours généraux et professionnels en fonction des renseignements fournis par le secrétaire d'apprentissage.

Si un ZAWM ne peut plus garantir la continuité d'un cours général ou professionnel, l'apprenti ou son représentant légal choisit, sur la base des renseignements fournis par le secrétaire d'apprentissage, un autre organisateur de cours dont il fréquentera les cours.

§ 3 - Le ZAWM inscrit aux cours généraux et professionnels les auditeurs libres admis par l'IAWM aux conditions mentionnées à l'article 18.

Art. 21. Dans le respect de l'obligation scolaire, le ZAWM peut dispenser de suivre tout ou partie de cours les auditeurs qui prouvent des compétences suffisantes par rapport au programme de formation.

Sans préjudice du premier alinéa, les apprentis et auditeurs libres qui remplissent l'une des conditions suivantes sont dispensés de suivre les cours généraux au stade de l'apprentissage :

- 1° avoir suivi un apprentissage et avoir réussi l'évaluation de fin d'apprentissage en ce qui concerne les cours généraux;
- 2° être titulaire d'un certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur général, technique ou artistique;
- 3° être titulaire d'un certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur professionnel;
- 4° être titulaire d'un titre assimilé à l'une des certifications mentionnées aux points 1° à 3°.

Section 2. — Stade de la formation de chef d'entreprise

Art. 22. Au stade de la formation de chef d'entreprise, sont admis aux cours les stagiaires volontaires qui, en vertu d'une convention de stage, sont occupés dans une entreprise formatrice agréée par l'IAWM.

Art. 23. Au stade de la formation de chef d'entreprise, sont admis aux cours les auditeurs libres qui acquièrent en entreprise les compétences pour exercer une profession faisant l'objet d'une formation et figurant sur la liste des professions qui peuvent faire l'objet d'une convention d'apprentissage et le prouvent au moyen d'un contrat de formation ou de travail.

Art. 24. Au stade de la formation de chef d'entreprise, sont admis les auditeurs qui ne sont plus soumis à l'obligation scolaire et peuvent justifier de l'achèvement d'une formation dans la profession faisant l'objet de la formation de chef d'entreprise.

Une formation est considérée achevée pour :

- 1° les porteurs d'un certificat d'apprentissage dans la même profession ou dans une profession connexe;
- 2° les personnes qui ont suivi un apprentissage et ont réussi l'évaluation de fin d'apprentissage en ce qui concerne les cours généraux et professionnels dans la même profession ou dans une profession connexe;
- 3° les porteurs d'un certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur technique ou artistique dans la même profession ou dans une profession connexe;
- 4° les porteurs d'un certificat d'études de sixième année de l'enseignement secondaire professionnel avec certificat de qualification;
- 5° les porteurs d'un titre assimilé à l'une des certifications mentionnées aux points 1° à 4°.

Art. 25. Au stade de la formation de chef d'entreprise, sont admis aux cours les auditeurs aptes qui remplissent l'une des conditions suivantes :

- 1° être chef indépendant d'une entreprise qui compte parmi ses activités la même profession ou une profession connexe faisant l'objet de la formation de chef d'entreprise;
- 2° vouloir créer ou reprendre une entreprise qui compte parmi ses activités la même profession ou une profession connexe faisant l'objet de la formation de chef d'entreprise.

L'aptitude des auditeurs susvisés est vérifiée par le ZAWM en se basant sur des documents, voire des tests.

La vérification tient compte des compétences acquises de manière non formelle et informelle ainsi que de la motivation et de l'activité entrepreneuriale ou de projets entrepreneuriaux.

Art. 26. Au stade de la formation de chef d'entreprise, sont admis aux cours de gestion, sans préjudice des articles 22 à 25, les auditeurs aptes qui remplissent l'une des conditions suivantes :

- 1° être porteur du certificat d'apprentissage;
- 2° être apprenti ou auditeur libre et avoir terminé avec fruit les cours de gestion appliquée;

3° être porteur d'un certificat de fin d'études de l'enseignement secondaire supérieur et avoir terminé avec fruit les cours de gestion appliquée;

4° être titulaire d'un titre assimilé à l'une des certifications mentionnées aux points 1° à 3°.

Art. 27. Les personnes admises aux cours professionnels au stade de l'apprentissage ne sont pas admises aux cours de connaissances professionnelles au stade de la formation de chef d'entreprise pour la même profession.

Art. 28. L'IAWM peut fixer des conditions d'accès plus strictes pour certaines professions.

Art. 29. § 1^{er} - Si des cours sont proposés par plusieurs ZAWM au stade de la formation de chef d'entreprise, le stagiaire volontaire mentionné à l'article 22 choisit le ZAWM où il suivra les cours, et ce, sur la base des renseignements fournis par le secrétaire d'apprentissage.

§ 2 - Le ZAWM inscrit les stagiaires volontaires aux cours de gestion et cours de connaissances professionnelles en fonction des renseignements fournis par le secrétaire d'apprentissage.

Si un ZAWM ne peut plus garantir la continuité d'un cours de gestion ou de connaissances professionnelles, le stagiaire volontaire choisit, sur la base des renseignements fournis par le secrétaire d'apprentissage, un autre organisateur de cours dont il fréquentera les cours.

§ 3 - Le ZAWM inscrit aux cours de gestion et de connaissances professionnelles les auditeurs libres admis par l'IAWM aux conditions mentionnées à l'article 23.

§ 4 - Le ZAWM inscrit aux cours de gestion et de connaissances professionnelles les auditeurs mentionnés aux articles 24 à 26.

Art. 30. Le ZAWM peut dispenser de suivre tout ou partie de cours les auditeurs qui prouvent des compétences suffisantes par rapport au programme de formation.

Section 3. — Admission à des formes de cours particulières

Art. 31. Les apprentis et auditeurs libres qui sont dispensés de suivre les cours généraux au stade de l'apprentissage en application de l'article 21, alinéa 2, sont admis aux cours de gestion appliquée.

Art. 32. En première année d'apprentissage, sont admis aux cours généraux modulaires les apprentis qui remplissent les conditions suivantes :

1° avoir moins de 50 % de l'ensemble des points possibles de tous les cours généraux de l'année d'apprentissage en cours;

2° avoir l'avis positif des professeurs dispensant les branches principales des cours professionnels de l'année d'apprentissage en cours;

3° présenter l'attestation de bonnes prestations dans la formation pratique, établie par le chef d'entreprise ou le formateur;

4° présenter une recommandation motivée du conseil de classe allant dans ce sens.

Art. 33. En deuxième et troisième années d'apprentissage, sont admis aux cours généraux modulaires les apprentis qui remplissent les conditions suivantes :

1° avoir moins de 50 % de l'ensemble des points possibles de tous les cours généraux de la première année d'apprentissage ou de l'année d'apprentissage en cours;

2° avoir moins de 50 % de l'ensemble des points possibles de tous les cours professionnels de la première année d'apprentissage ou de l'année d'apprentissage en cours;

3° présenter l'attestation de bonnes prestations dans la formation pratique, établie par le chef d'entreprise ou le formateur;

4° présenter une recommandation motivée du conseil de classe allant dans ce sens.

Art. 34. Les apprentis et auditeurs libres apprenant la profession concernée sont admis aux formations pratiques interentreprises.

Art. 35. Sont admis aux cours de gestion accélérés les auditeurs qui remplissent les conditions d'admission aux cours de gestion.

Art. 36. Le ZAWM inscrit les auditeurs aux cours spéciaux.

CHAPITRE 5. — Organisation des cours

Section 1^{re}. — Reconnaissance et contrôle de cours

Art. 37. C'est l'IAWM qui procède à la reconnaissance des cours de la formation de base.

Celle-ci comprend trois degrés :

1° la localisation;

2° la reconnaissance;

3° le contrôle.

Art. 38. Lors de la localisation des cours, l'IAWM fixe les cours qu'un ZAWM proposera en formation de base l'année suivante.

La liste des cours proposés est préparée par le ZAWM et soumise à l'IAWM au plus tard pour le 31 mai.

Seuls les cours approuvés dans le cadre de la localisation sont admissibles dans la formation de base.

Art. 39. Lors de la reconnaissance des cours, l'IAWM détermine ceux qu'un ZAWM organise en formation de base l'année en cours.

La liste des cours organisés est préparée par le ZAWM et soumise à l'IAWM après une période probatoire de huit semaines au plus ou de 48 heures de cours au moins. La reconnaissance intervient dans les 4 semaines suivant la période probatoire.

Seuls les cours approuvés dans le cadre de cette reconnaissance sont organisés dans la formation de base.

Art. 40. Lors du contrôle des cours, l'IAWM détermine ceux qu'un ZAWM doit arrêter en formation de base pour l'année en cours.

Les listes de présence aux cours organisés sont préparées par le ZAWM et soumises à l'IAWM au plus tard pour le 31 janvier.

§ 2 - Les cours qui, au moment du contrôle, n'atteignent plus les nombres d'auditeurs fixés aux articles 52 à 58, sont arrêtés.

Si le ZAWM souhaite continuer à organiser un cours bien que le nombre requis d'auditeurs ne soit pas atteint, l'IAWM peut, dans un cas dûment motivé, maintenir la reconnaissance du cours et la liquidation des traitements des enseignants. Pour ce cours, le ZAWM ne reçoit aucun subside par période de cours.

Art. 41. § 1^{er} - Dans la formation de base, le comptage des auditeurs s'opère au moyen de listes de présence dont le modèle est fixé par l'IAWM.

Pour chaque classe, le ZAWM tient une telle liste de présence qui, à la fin de la deuxième heure de cours de chaque demi-journée ou soirée de cours, est remplie et signée par l'enseignant, responsable pour l'exactitude des données.

À cette fin, l'enseignant utilisera les signes suivants pour chaque demi-journée ou soirée de cours :

X présent

O absent

Ø absence justifiée.

§ 2 - Une absence est considérée comme justifiée lorsque l'auditeur apporte la preuve écrite irréfutable que l'absence est due à une maladie, un cas de force majeure ou un autre motif reconnu. Les modalités y relatives sont consignées dans le règlement scolaire du ZAWM, règlement approuvé par l'IAWM, et portées à la connaissance tant des enseignants que des auditeurs au début des cours.

Le ZAWM informe le secrétaire d'apprentissage compétent au plus tard à la troisième absence injustifiée d'un apprenti.

Section 2. — Horaire et plan de répartition de la matière

Sous-section 1^{re} — Plan de répartition de la matière

Art. 42. Avant de prendre sa charge, chaque enseignant reçoit de la direction du ZAWM le programme de formation applicable au cours qu'il dispensera.

Sur la base des compétences indiquées dans le programme de formation, chaque enseignant établira un plan de répartition de la matière. Celui-ci contiendra des indications sur les compétences à transmettre, la méthodologie, les moyens didactiques et le schéma temporel pour la transmission des connaissances et aptitudes correspondantes.

Dans le plan de répartition de la matière, chaque enseignant indiquera la progression de la transmission des compétences au cours, ainsi que les éventuelles dérogations et leur motif. Il soumet ce plan à la direction du ZAWM ou à l'IAWM en cas de demande.

Art. 43. Au stade de l'apprentissage, chaque enseignant remplit la partie lui destinée du titre de formation déterminé par l'IAWM.

Sous-section 2 — Horaire

Art. 44. Les cours sont répartis en périodes de cours. Une période de cours dure 50 minutes. Il faut prévoir une interruption au plus tard après trois périodes de cours consécutives.

Art. 45. Au stade de l'apprentissage, les cours sont dispensés du lundi au samedi. Le début et la fin des cours se situent entre 7 et 19 heures.

Au stade de l'apprentissage, le nombre de périodes de cours est limité à 9 par jour.

Dans des cas motivés, l'IAWM peut accorder une dérogation en ce qui concerne les conditions fixées aux alinéas 1 et 2.

Art. 46. Au stade de l'apprentissage, chaque cours général rassemble les auditeurs d'une même année de formation.

Au stade de l'apprentissage, chaque cours professionnel ou intégré rassemble les auditeurs d'une même profession et d'une même année de formation.

Par dérogation aux alinéas 1 et 2, des auditeurs de deux ou trois années de formation et de deux professions connexes ou plus peuvent, moyennant l'approbation de l'IAWM, être réunis en une classe lorsque sont garantis la transmission des compétences prévues dans le programme de formation, un nombre suffisant de locaux et une sécurité suffisante.

Art. 47. Au stade de la formation de chef d'entreprise, chaque cours de gestion rassemble les auditeurs d'une même année de formation.

Au stade de la formation de chef d'entreprise, chaque cours de connaissances professionnelles rassemble les auditeurs d'une même profession et d'une même année de formation.

Par dérogation aux alinéas 1 et 2, des auditeurs de deux ou trois années de formation et de deux professions connexes ou plus peuvent, moyennant l'approbation de l'IAWM, être réunis en une classe lorsque sont garantis la transmission des compétences prévues dans le programme de formation, un nombre suffisant de locaux et une sécurité suffisante.

Art. 48. Le ZAWM établit un horaire en se basant sur le nombre de périodes de cours et les branches mentionnées dans les programmes de formation.

L'horaire reprend :

1° l'intitulé du cours et de la branche;

2° le cas échéant, les subdivisions de la branche ou les thèmes;

3° les dates et heures auxquelles seront dispensées les périodes de cours;

4° les nom (de jeune fille pour les femmes mariées) et prénom(s) des enseignants;

5° le lieu où les cours sont dispensés;

6° les dates des tests et examens.

Le ZAWM établit l'horaire avant le début de l'année de formation et enregistre d'éventuelles dérogations et leur motif. Il soumet cet horaire à l'IAWM, par principe en vue de la reconnaissance et du contrôle des cours, ainsi qu'à toute demande.

Section 3. — Règlement scolaire

Art. 49. Le ZAWM établit un règlement scolaire reprenant les principales règles comportementales, des informations et le déroulement des cours dans la formation de base.

Le règlement scolaire reprend :

- 1° les informations relatives à l'organisation des cours;
- 2° les règles comportementales pour les auditeurs et enseignants;
- 3° les mesures disciplinaires en cas d'infraction aux règles comportementales;
- 4° les procédures et documents administratifs;
- 5° les procédures et documents pédagogiques;
- 6° les règles quant aux absences d'auditeurs et d'enseignants;
- 7° les règles quant aux retards d'auditeurs et d'enseignants;
- 8° les dispositions relatives à l'évaluation dans la formation de base;
- 9° les renvois aux possibilités et procédures de recours;
- 10° les renvois aux règles de sécurité et le comportement en cas d'urgence.

Le ZAWM soumet le règlement scolaire à l'approbation de l'IAWM.

Chaque auditeur des cours en formation de base ainsi que chaque enseignant reçoit, au début des cours, le règlement scolaire en vigueur et marque son accord écrit de le respecter.

Art. 50. § 1^{er} - Le ZAWM prend des mesures pédagogiques et organisationnelles pour maintenir la discipline et améliorer la vie en commun.

§ 2 - Le ZAWM peut prendre des sanctions disciplinaires au stade de l'apprentissage.

Selon la gravité et la fréquence de l'infraction aux règles comportementales, ces sanctions consisteront en :

- 1° des travaux supplémentaires;
- 2° des retenues au ZAWM;
- 3° l'exclusion des cours pour une durée maximale de deux semaines;
- 4° l'exclusion des cours pour une durée maximale de six semaines en cas d'infraction contre les règles comportementales malgré un premier avertissement écrit;
- 5° l'exclusion définitive des cours en cas d'infraction contre les règles comportementales malgré une première sanction et un avertissement écrit.

Le ZAWM informe le secrétaire d'apprentissage compétent de tout avertissement écrit et de toute sanction prise.

§ 3 - Le ZAWM peut prendre des sanctions disciplinaires au stade de la formation de chef d'entreprise.

Selon la gravité et la fréquence de l'infraction aux règles comportementales, ces sanctions consisteront en :

- 1° des travaux supplémentaires;
- 2° l'exclusion des cours pour une durée maximale de deux semaines;
- 3° l'exclusion définitive des cours en cas d'infraction contre les règles comportementales malgré un avertissement écrit.

CHAPITRE 6. — Normes de classe

Section 1^{re}. — Cours généraux et cours de gestion

Sous-section 1^{re} - Stade de l'apprentissage

Art. 51. Les cours généraux et de gestion appliquée peuvent être reconnus lorsqu'ils sont fréquentés par au moins 12 auditeurs.

Les cours généraux modulaires peuvent être reconnus lorsqu'ils sont fréquentés par au moins 4 auditeurs.

Art. 52. Pour les cours généraux ou les cours de gestion appliquée, l'auditoire d'une année de formation peut, en tenant compte des exigences pédagogiques, être scindé conformément aux normes suivantes :

| Nombre d'auditeurs | Nombre maximal de classes |
|--------------------|---------------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

L'auditoire d'un cours modulaire peut, en tenant compte des exigences pédagogiques, être scindé conformément aux normes suivantes :

| Nombre d'auditeurs | Nombre maximal de classes |
|--------------------|---------------------------|
| 8 | 2 |
| 14 | 3 |
| 20 | 4 |
| 26 | 5 |

Sous-section 2. — Stade de la formation de chef d'entreprise

Art. 53. Les cours de gestion et les cours accélérés de gestion peuvent être reconnus lorsqu'ils sont fréquentés par au moins 6 auditeurs.

Art. 54. Pour les cours de gestion ou un cours accéléré de gestion, l'auditoire d'une année de formation peut, en tenant compte des exigences pédagogiques, être scindé conformément aux normes suivantes :

| Nombre d'auditeurs | Nombre maximal de classes |
|--------------------|---------------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Section 2. — Cours professionnels et cours intégrés

Sous-section 1^{re} — Stade de l'apprentissage

Art. 55. Les cours professionnels ou intégrés ainsi que les formations pratiques interentreprises peuvent être reconnus lorsqu'ils sont au moins fréquentés par les nombres d'auditeurs suivants :

1° en 1^{re} année : 4 auditeurs

2° en 2^e année : 4 auditeurs

3° en 3^e année : 4 auditeurs.

Art. 56. Pour les cours professionnels ou intégrés, l'auditoire d'une année de formation peut, en tenant compte des exigences pédagogiques, être scindé conformément aux normes suivantes :

| Nombre d'auditeurs | Nombre maximal de classes |
|--------------------|---------------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Pour les cours professionnels ou intégrés qui peuvent exclusivement être dispensés dans des classes-ateliers, ainsi que pour la formation pratique interentreprises, l'auditoire d'une année de formation peut, en tenant compte des exigences pédagogiques, être scindé conformément aux normes suivantes :

| Nombre d'auditeurs | Nombre maximal de classes |
|--------------------|---------------------------|
| 18 | 2 |
| 35 | 3 |
| 52 | 4 |
| 69 | 5 |

Sous-section 2 — Stade de la formation de chef d'entreprise

Art. 57. Les cours de connaissances professionnelles ou intégrés d'une durée de deux ans peuvent être reconnus lorsqu'ils sont au moins fréquentés par les nombres d'auditeurs suivants :

1° en 1^{re} année : 6 auditeurs

2° en 2^e année : 4 auditeurs

Les cours de connaissances professionnelles ou intégrés d'une durée de trois ans peuvent être reconnus lorsqu'ils sont au moins fréquentés par les nombres d'auditeurs suivants :

1° en 1^{re} année : 6 auditeurs

2° en 2^e année : 4 auditeurs

3° en 3^e année : 4 auditeurs.

Art. 58. Pour les cours de connaissances professionnelles ou intégrés, l'auditoire d'une année de formation peut, en tenant compte des exigences pédagogiques, être scindé conformément aux normes suivantes :

| Nombre d'auditeurs | Nombre maximal de classes |
|--------------------|---------------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Pour les cours de connaissances professionnelles ou intégrés qui peuvent exclusivement être dispensés dans des classes-ateliers, l'auditoire d'une année de formation peut, en tenant compte des exigences pédagogiques, être scindé conformément aux normes suivantes :

| Nombre d'auditeurs | Nombre maximal de classes |
|--------------------|---------------------------|
| 18 | 2 |
| 35 | 3 |
| 52 | 4 |
| 69 | 5 |

Section 3. — Dispositions communes

Art. 59. Pour l'application des normes fixées aux articles 52 à 58 sont pris en considération les auditeurs qui sont inscrits comme tels conformément aux conditions mentionnées aux articles 17 à 36, fréquentent régulièrement les cours et ne comptent pas plus d'un tiers d'absences injustifiées.

Art. 60. La scission de l'auditoire par un ZAWM est autorisée jusqu'au terme de la période probatoire visée à l'article 39, alinéa 2.

Art. 61. Lors de la reconnaissance de cours, l'IAWM peut, dans des cas motivés, déroger aux normes fixées aux articles 52 à 58 et autoriser un nombre d'auditeurs inférieur si l'une des conditions suivantes est remplie :

1° l'étroitesse des classes et ateliers du ZAWM ne permet pas de grouper les auditeurs conformément à la norme prévue;

2° des prescriptions particulières de sécurité ne permettent pas de grouper les auditeurs conformément à la norme prévue;

3° des travaux pratiques particuliers ou des activités didactiques spécifiques exigent un nombre restreint d'auditeurs;

4° l'expérimentation temporaire de nouveautés pédagogiques exige un nombre restreint d'auditeurs

Une dérogation aux normes est autorisée chaque fois pour une année de formation. La dérogation peut être renouvelée lorsque les motifs sont toujours pertinents.

Art. 62. § 1^{er} - En formation de base, les normes fixées aux articles 52 à 58 s'appliquent, conformément au stade concerné, aux cours organisés au niveau transfrontalier ou international.

§ 2 - En ce qui concerne les cours organisés au niveau transfrontalier ou international, le nombre de périodes de cours à prendre en considération pour la reconnaissance et le subventionnement est déterminé au moyen des formules suivantes :

1° cours généraux et cours de gestion

$$\frac{A \times B}{12} = C$$

a) A représentant le nombre de périodes dispensées dans le cadre d'un cours complet;

b) B représentant le nombre d'auditeurs issus de la Communauté germanophone, à concurrence de 12 auditeurs;

c) C représentant le nombre de périodes pouvant être reconnues et subsidiées.

2° cours professionnels ou cours intégrés

$$\frac{A \times B}{6} = C$$

- a) A représentant le nombre de périodes dispensées dans le cadre d'un cours complet;
 b) B représentant le nombre d'auditeurs issus de la Communauté germanophone, à concurrence de 6 auditeurs;
 c) C représentant le nombre de périodes pouvant être reconnues et subsidiées.

§ 3 - Sont considérés comme auditeurs issus de la Communauté germanophone ceux qui remplissent les conditions mentionnées aux articles 17 à 36 et l'une des conditions suivantes :

- 1° avoir son domicile en Communauté germanophone;
 2° être apprenti ou stagiaire volontaire dans l'une des entreprises formatrices agréées par l'IAWM;
 3° être occupé dans les liens d'un contrat de travail de droit belge dans une entreprise implantée en Communauté germanophone;
 4° exercer une profession indépendante en Communauté germanophone conformément au droit d'établissement belge.

CHAPITRE 7. — Dispositions finales

Art. 63. L'arrêté de l'Exécutif du 23 décembre 1987 relatif aux cours de formation de base dans la formation permanente des classes moyennes, modifié en dernier lieu par l'arrêté du Gouvernement du 13 septembre 2001, est abrogé.

Art. 64. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} juillet 2013.

Art. 65. Le Ministre compétent en matière de Formation est chargé de l'exécution du présent arrêté.
 Eupen, le 27 juin 2013.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux,

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement, de la Formation et de l'Emploi,

O. PAASCH

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2013/204203]

27 JUNI 2013. — Besluit van de Regering betreffende de basisopleiding in het kader van de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de K.M.O.'s

DE REGERING VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP,

Gelet op het decreet van 16 december 1991 betreffende de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's, artikel 7, § 7, 6°, en artikel 8, § 3, 4° en 7°;

Gelet op het besluit van de Executieve van 23 december 1987 betreffende de cursussen van basisopleiding in de permanente vorming van de middenstand;

Gelet op het advies van het Instituut voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's, gegeven op 27 maart 2013;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 2 april 2013;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d. 4 april 2013;

Gelet op advies 53.355/2 van de Raad van State, gegeven op 10 juni 2013, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 1°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister van Opleiding;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — Algemene bepalingen

Artikel 1. Voor de toepassing van dit besluit verstaat men onder :

1° IAWM : het Instituut voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's;

2° ZAWM : een centrum voor opleiding en voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's;

3° decreet van 16 december 1991 : het decreet van 16 december 1991 betreffende de opleiding en de voortgezette opleiding in de middenstand en de kmo's.

Art. 2. Overeenkomstig artikel 5 van het decreet van 16 december 1991 biedt de basisopleiding de mogelijkheid om de nodige competenties te verwerven voor de uitoefening van een zelfstandig beroep dat de Regering overeenkomstig artikel 2 van hetzelfde decreet heeft vastgelegd.

Ze bestaat uit twee stadia :

1° de leertijd;

2° de opleiding tot ondernemingshoofd.

Art. 3. Overeenkomstig de artikelen 7, § 1, en 8, § 1, van het decreet van 16 december 1991 worden de cursussen van de basisopleiding in het stadium van de leertijd en in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd georganiseerd.

Ze omvatten :

1° in het stadium van de leertijd : algemene cursussen en beroeps cursussen;

2° in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd : cursussen bedrijfsbeheer en cursussen beroepskennis.

Art. 4. Overeenkomstig de artikelen 7, § 1, en 8, § 1, van het decreet van 16 december 1991 vormen de cursussen van de basisopleiding een aanvulling op de praktische opleiding in een opleidingsonderneming.

Art. 5. Overeenkomstig artikel 16, 1°, van het decreet van 16 december 1991 worden de cursussen van de basisopleiding georganiseerd onder pedagogisch, administratief en financieel toezicht van het IAWM.

Art. 6. Overeenkomstig artikel 9 van het decreet van 16 december 1991 worden de cursussen van de basisopleiding in de regel georganiseerd door een ZAWM dat erkend is op grond van artikel 27 van hetzelfde decreet.

Art. 7. In de basisopleiding kunnen de algemene cursussen en de beroepscursussen of de cursussen over bedrijfsbeheer en de cursussen over beroepskennis afzonderlijk gevolgd worden.

HOOFDSTUK 2. — *Opleidingsprogramma's*

Art. 8. De cursussen van de basisopleiding stemmen overeen met de opleidingsprogramma's die de Regering op voorstel van het IAWM heeft vastgelegd.

Art. 9. De opleidingsprogramma's bepalen het aantal lestijden per cursus van de basisopleiding, alsook de opsplitsing van die lestijden per vak en per opleidingsjaar.

Art. 10. Onverminderd artikel 9 bevatten de opleidingsprogramma's in het stadium van de leertijd alle algemene, persoonlijke en vakkundige competenties die noodzakelijk zijn om een beroep uit te oefenen of om zich voor te bereiden op de opleiding tot ondernemingshoofd.

Men onderscheidt :

1° het opleidingsprogramma voor algemene vorming : dit programma omvat alle essentiële beroepsoverschrijdende kennis en vaardigheden die in de algemene cursussen worden aangeleerd;

2° het opleidingsprogramma voor een beroep : dit programma omvat alle essentiële beroepsspecifieke kennis en vaardigheden die in de beroepscursussen en in de bedrijfspraktijk worden aangeleerd.

Art. 11. Onverminderd artikel 9 omvatten de opleidingsprogramma's in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd alle economische, pedagogische, persoonlijke en vakkundige competenties die noodzakelijk zijn om een onderneming te leiden.

Men onderscheidt :

1° het opleidingsprogramma voor bedrijfsbeheer : dit programma omvat alle essentiële beroepsoverschrijdende kennis en vaardigheden die in de cursussen bedrijfsbeheer worden aangeleerd;

2° het opleidingsprogramma voor een beroep : dit programma omvat alle essentiële beroepsspecifieke kennis en vaardigheden die in de cursussen beroepskennis en in de bedrijfspraktijk worden aangeleerd.

Art. 12. Opleidingsprogramma's voor algemene vorming of voor bedrijfsbeheer en opleidingsprogramma's voor een beroep kunnen zowel in het stadium van de leertijd als in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd samengebracht worden in één enkel opleidingsprogramma, geïntegreerd opleidingsprogramma genoemd.

Cursussen die gebaseerd zijn op een geïntegreerd opleidingsprogramma worden geïntegreerde cursussen genoemd.

In dit besluit worden geïntegreerde cursussen op dezelfde manier behandeld als beroepscursussen in het stadium van de leertijd of cursussen beroepskennis in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd.

HOOFDSTUK 3. — *Bijzondere cursusvormen*

Art. 13. De algemene cursussen in het stadium van de leertijd kunnen in gedifferentieerde vorm georganiseerd worden, afgestemd op het prestatieniveau van de leerling :

1° voor sterke leerlingen : cursussen toegepast bedrijfsbeheer. De cursussen toegepast bedrijfsbeheer zijn gebaseerd op een specifiek opleidingsprogramma dat in het bijzonder competenties op het gebied van bedrijfseconomie en op het gebied van een tweede taal omvat;

2° voor leerlingen met leermoeilijkheden : modulaire algemene cursussen. De modulaire algemene cursussen zijn gebaseerd op het opleidingsprogramma voor algemene vorming, vermeld in artikel 10, tweede lid, 1°.

Art. 14. Overeenkomstig artikel 3, § 1, tweede lid, van het besluit van de Regering van 4 juni 2009 betreffende de vaststelling van de opleidingsvoorwaarden voor middenstandsl leerlingen en opleidingsondernemingen kunnen beroepscursussen en praktische opleidingen in een onderneming in het stadium van de leertijd aangevuld worden met bedrijfsoverkoepelende praktische opleidingen.

Het IAWM bepaalt de aard, inhoud, plaats, omvang en vergoeding voor een bedrijfsoverkoepelende praktische opleiding.

Art. 15. Het cursusaanbod in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd wordt aangevuld met een versnelde cursus bedrijfsbeheer.

De versnelde cursus bedrijfsbeheer is gebaseerd op een specifiek opleidingsprogramma dat de wettelijke minimumcompetenties inzake bedrijfsbeheer omvat die noodzakelijk zijn om een zelfstandige onderneming op te richten.

Art. 16. De cursussen van de basisopleiding kunnen grensoverschrijdend of internationaal georganiseerd worden in het kader van overeenkomsten die het IAWM en erkende opleidingsinstellingen daartoe hebben gesloten en die de Regering heeft goedgekeurd.

Grensoverschrijdend of internationaal georganiseerde cursussen zijn gebaseerd op de opleidingsprogramma's vermeld in de artikelen 8 tot 15.

Het IAWM bepaalt of en ook hoe de cursussen qua aard, inhoud en omvang aangevuld mogen worden om zo mogelijk te bereiken dat twee of meer kwalificaties uit verschillende landen van herkomst kunnen worden uitgereikt.

HOOFDSTUK 4. — *Cursisten**Afdeling 1. — Stadium van de leertijd*

Art. 17. Tot de cursussen in het stadium van de leertijd worden de leerlingen toegelaten die krachtens een leerovereenkomst of een gecontroleerde leerverbintenis opgeleid worden in een door het IAWM erkende opleidingsonderneming.

Art. 18. Tot de cursussen in het stadium van de leertijd worden vrije cursisten toegelaten die geen leerling zijn, maar aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° niet meer leerplichtig zijn;

2° voldoen aan de toelatingsvoorwaarden gesteld in artikel 5 van het besluit van de Regering van 4 juni 2009 betreffende de vaststelling van de opleidingsvoorwaarden voor middenstandsléerlingen en opleidingsondernemingen;

3° in een onderneming de competenties verwerven voor de uitoefening van een opleidingsberoep dat vermeld staat op de lijst van de beroepen waarvoor een leerovereenkomst kan worden gesloten en dit aan de hand van een opleidings- of arbeidsovereenkomst bewijzen.

Art. 19. Personen die toegelaten zijn tot de cursussen beroepskennis in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd worden niet toegelaten tot de beroepscursussen in het stadium van de leertijd die betrekking hebben op hetzelfde beroep.

Art. 20. § 1 - Indien de cursussen in het stadium van de leertijd door verschillende ZAWM worden aangeboden, kiest de leerling of diens wettelijke vertegenwoordiger, op basis van de inlichtingen die de leersecretaris heeft verstrekt, aan het begin van de leertijd bij welk ZAWM de leerling de cursussen zal volgen.

Het IAWM kan overeenkomstig artikel 4, § 2, van het besluit van de Regering van 4 juni 2009 betreffende de vaststelling van de opleidingsvoorwaarden voor middenstandsléerlingen en opleidingsondernemingen een andere organisator van cursussen aanwijzen.

§ 2 - Het ZAWM schrijft de leerlingen in voor de algemene cursussen en beroepscursussen op basis van de inlichtingen die de leersecretaris heeft verstrekt.

Indien een ZAWM de continuïteit van een algemene cursus of beroepscursus niet meer kan waarborgen, kiest de leerling of diens wettelijke vertegenwoordiger, op basis van de inlichtingen die de leersecretaris heeft verstrekt, een andere organisator waar de leerling de cursussen zal volgen.

§ 3 - Het ZAWM schrijft de vrije cursisten die op basis van de voorwaarden gesteld in artikel 18 door het IAWM tot de cursussen zijn toegelaten, in voor de algemene cursussen en beroepscursussen.

Art. 21. Met inachtneming van de leerplicht kan het ZAWM de cursisten die volgens het opleidingsprogramma over voldoende competenties beschikken, vrijstellen van de verplichting om een deel van een cursus of een cursus in zijn geheel te volgen.

Onverminderd het eerste lid worden leerlingen en vrije cursisten vrijgesteld van de verplichting om de algemene cursussen in het stadium van de leertijd te volgen indien ze aan één van de volgende voorwaarden voldoen :

1° een leertijd met succes afgesloten hebben en bij de eindeleertijdsevaluatie geslaagd zijn voor de algemene cursussen;

2° houder zijn van een getuigschrift van het hoger secundair algemeen, technisch of kunstonderwijs;

3° houder zijn van een getuigschrift van het hoger secundair beroepsonderwijs;

4° houder zijn van één van de getuigschriften die gelijkgesteld zijn met de onder 1° tot 3° genoemde kwalificaties.

Afdeling 2. — Stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd

Art. 22. Tot de cursussen in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd worden de meesterschapsstagiairs toegelaten die in een door het IAWM erkende opleidingsonderneming werkzaam zijn op basis van een overeenkomst in het kader van een meesterschapsstage.

Art. 23. Tot de cursussen in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd worden de vrije cursisten toegelaten die in een onderneming de competenties verwerven voor de uitoefening van een opleidingsberoep dat op de lijst staat van de beroepen waarvoor een overeenkomst in het kader van een meesterschapsstage kan worden gesloten en die dit aan de hand van een opleidings- of arbeidsovereenkomst bewijzen.

Art. 24. Tot de cursussen in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd worden de cursisten toegelaten die niet meer leerplichtig zijn en een afgesloten opleiding hebben in het beroep waarop de opleiding tot ondernemingshoofd betrekking heeft.

Een afgesloten opleiding is voorhanden voor :

1° houders van een eindeleertijdsgetuigschrift voor hetzelfde of voor een soortgelijk beroep;

2° personen die een leertijd met succes afgesloten hebben en bij de eindeleertijdsevaluatie geslaagd zijn voor de algemene cursussen en de beroepscursussen voor hetzelfde of een soortgelijk beroep;

3° houders van het getuigschrift van hoger secundair technisch of kunstonderwijs voor hetzelfde of een soortgelijk beroep;

4° houders van het studiegetuigschrift van het zesde jaar van het secundair beroepsonderwijs met een bekwaamheidsgetuigschrift voor hetzelfde of een soortgelijk beroep;

5° houders van één van de getuigschriften die gelijkgesteld zijn met de onder 1° tot 4° genoemde kwalificaties.

Art. 25. Tot de cursussen in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd worden geschikte cursisten toegelaten die aan één van de volgende voorwaarden voldoen :

1° als zelfstandige een onderneming leiden die activiteiten uitoefent in hetzelfde of een soortgelijk beroep waarop de opleiding tot ondernemingshoofd betrekking heeft;

2° een onderneming willen oprichten of overnemen die activiteiten uitoefent in hetzelfde of een soortgelijk beroep waarop de opleiding tot ondernemingshoofd betrekking heeft.

Het ZAWM onderzoekt de geschiktheid van de voormelde cursisten op basis van schriftelijke stukken en eventueel op basis van tests.

Daarbij houdt het ZAWM rekening met niet-formele en informele competenties, alsook met motivatie en ondernemingsactiviteiten en/of ondernemingsprojecten.

Art. 26. Onverminderd de artikelen 22 tot 25 worden tot de cursussen bedrijfsbeheer in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd cursisten toegelaten die aan één van de volgende voorwaarden voldoen :

1° houder zijn van het eindeleertijdsgetuigschrift;

2° een leerling of een vrije cursist zijn die geslaagd is voor de cursussen toegepast bedrijfsbeheer;

3° houder zijn van een getuigschrift van het hoger secundair onderwijs en geslaagd zijn voor de cursussen toegepast bedrijfsbeheer;

4° houder zijn van één van de getuigschriften die gelijkgesteld zijn met de onder 1° tot 3° genoemde kwalificaties.

Art. 27. Personen die toegelaten zijn tot de beroeps cursussen in het stadium van de leertijd worden niet toegelaten tot de cursussen beroepskennis in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd die betrekking hebben op hetzelfde beroep.

Art. 28. Het IAWM kan voor bepaalde beroepen strengere toelatingsvoorwaarden bepalen.

Art. 29. § 1 - Indien de cursussen in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd door verschillende ZAWM worden aangeboden, kiest de in artikel 22 vermelde meesterschapsstagiair, op basis van de inlichtingen die de leersecretaris heeft verstrekt, bij welk ZAWM hij de cursussen zal volgen.

§ 2 - Het ZAWM schrijft de meesterschapsstagiairs in voor de cursussen bedrijfsbeheer en beroepskennis op basis van de inlichtingen die de leersecretaris heeft verstrekt.

Indien een ZAWM de continuïteit van een cursus bedrijfsbeheer of beroepskennis niet meer kan waarborgen, kiest de meesterschapsstagiair, op basis van de inlichtingen die de leersecretaris heeft verstrekt, een andere organisator waar hij de cursussen zal volgen.

§ 3 - Het ZAWM schrijft de vrije cursisten die op basis van de voorwaarden gesteld in artikel 23 door het IAWM tot de cursussen zijn toegelaten, in voor de cursussen bedrijfsbeheer en beroepskennis.

§ 4 - Het ZAWM schrijft de cursisten vermeld in de artikelen 24 tot 26 in voor de cursussen bedrijfsbeheer en beroepskennis.

Art. 30. Het ZAWM kan de cursisten die overeenkomstig het opleidingsprogramma over voldoende competenties beschikken, vrijstellen van de verplichting om een deel van een cursus of een cursus in zijn geheel te volgen.

Afdeling 3 - Toelating tot bijzondere cursusvormen

Art. 31. Tot de cursussen toegepast bedrijfsbeheer worden de leerlingen en vrije cursisten toegelaten die met toepassing van artikel 21, tweede lid, vrijgesteld zijn van de verplichting om de algemene cursussen in het stadium van de leertijd te volgen.

Art. 32. Tot de modulaire algemene cursussen worden de leerlingen van het eerste jaar van de leertijd toegelaten die aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° het bewijs overleggen dat men minder dan 50 % van het mogelijke totaal aantal punten van alle algemene cursussen van het lopende jaar van de leertijd heeft behaald;

2° het positieve advies overleggen van de vakleerkrachten in de prestatievakken van de beroeps cursussen van het lopende jaar van de leertijd;

3° het attest van het ondernemingshoofd of de opleider overleggen dat men goed gewerkt heeft tijdens de praktische opleiding;

4° een met redenen omklede aanbeveling van de klassenraad overleggen.

Art. 33. Tot de modulaire algemene cursussen worden de leerlingen van het tweede en het derde jaar van de leertijd toegelaten die aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° het bewijs overleggen dat men minder dan 50 % van het mogelijke totaal aantal punten van alle algemene cursussen van het eerste of het lopende jaar van de leertijd heeft behaald;

2° het bewijs overleggen dat men minstens de helft van het mogelijke totaal aantal punten van alle beroeps cursussen van het eerste of het lopende jaar van de leertijd heeft behaald;

3° het attest van het ondernemingshoofd of de opleider overleggen dat men goed gewerkt heeft tijdens de praktische opleiding;

4° een met redenen omklede aanbeveling van de klassenraad overleggen.

Art. 34. Tot de bedrijfsoverkoepelende praktische opleidingen worden leerlingen en vrije cursisten toegelaten die het beroep in kwestie leren.

Art. 35. Tot de versnelde cursussen bedrijfsbeheer worden de cursisten toegelaten die voldoen aan de toelatingsvoorwaarden voor de cursussen bedrijfsbeheer.

Art. 36. Het ZAWM schrijft de cursisten voor de bijzondere cursussen in.

HOOFDSTUK 5. — *Organisatie van de cursussen**Afdeling 1. — Erkenning en controle van cursussen*

Art. 37. Het IAWM is bevoegd voor de erkenning van de cursussen van de basisopleiding.

De erkenning omvat drie stadia :

- 1° de lokalisatie;
- 2° de erkenning;
- 3° de controle.

Art. 38. Bij de lokalisatie van de cursussen bepaalt het IAWM welke cursussen een ZAWM in het volgende opleidingsjaar in het kader van de basisopleiding zal aanbieden.

Het ZAWM bereidt de lijst van de aangeboden cursussen voor en legt ze jaarlijks uiterlijk op 31 mei aan het IAWM voor.

In de basisopleiding mogen alleen cursussen worden aangeboden die in het kader van de lokalisatie zijn goedgekeurd.

Art. 39. Bij de erkenning van de cursussen bepaalt het IAWM welke cursussen een ZAWM in het lopende opleidingsjaar in het kader van de basisopleiding organiseert.

Het ZAWM bereidt de lijst van de lopende cursussen voor en legt ze na een proefperiode van hoogstens acht weken of minstens 48 lestijden voor aan het IAWM. De erkenning geschiedt binnen vier weken na de proefperiode.

In de basisopleiding worden alleen cursussen georganiseerd die in het kader van die erkenning zijn goedgekeurd.

Art. 40. § 1. Bij de controle van de cursussen bepaalt het IAWM welke cursussen een ZAWM in het lopende opleidingsjaar in het kader van de basisopleiding moet stopzetten.

Het ZAWM bereidt de lijst van de aanwezigheden tijdens de lopende cursussen voor en legt ze jaarlijks uiterlijk op 31 januari aan het IAWM voor.

§ 2 - Cursussen die op het tijdstip van de controle niet meer het in de artikelen 52 tot 58 vereiste aantal cursisten tellen, worden stopgezet.

Indien het ZAWM een cursus wil blijven organiseren ondanks dat het vereiste aantal cursisten niet bereikt wordt, dan kan het IAWM in gewettigde uitzonderlijke gevallen zowel de erkenning van de cursus als de uitbetaling van de lerarenweden handhaven. Het ZAWM krijgt voor die cursus geen subsidie per lestijd.

Art. 41. § 1 - In de basisopleiding worden de cursisten geteld op basis van presentielijsten waarvan het model wordt vastgelegd door het IAWM.

Het ZAWM houdt voor elke klas zo'n presentielijst bij; op het einde van het tweede lesuur van elke halve cursusdag of cursusavond vult de leerkracht, die verantwoordelijk is voor de juistheid van de gegevens, die lijst in en ondertekent ze.

De leerkracht gebruikt hiervoor per halve cursusdag of halve cursusavond de volgende symbolen :

- X aanwezig
- O afwezig
- ⊙ gewettigd afwezig

§ 2 - Een afwezigheid wordt als gewettigd beschouwd indien de cursist een onbetwistbaar schriftelijk bewijs overlegt waaruit blijkt dat hij wegens ziekte, overmacht of een andere erkende reden afwezig was. De nadere regels daaromtrent worden vastgelegd in het door het IAWM goedgekeurde schoolreglement van het ZAWM en worden bij het begin van de cursussen zowel ter kennis gebracht van de leerkrachten als van de cursisten.

Het ZAWM brengt de bevoegde leersecretaris uiterlijk bij de derde ongewettigde afwezigheid van een leerling op de hoogte.

*Afdeling 2. — Lesrooster en leerstofplanning**Onderafdeling 1. — Leerstofplanning*

Art. 42. De directie van het ZAWM bezorgt elke leerkracht het geldende opleidingsprogramma voor de door hem te geven cursussen voordat hij zijn onderwijsopdracht aanvangt.

Elke leerkracht maakt een leerstofplanning op en baseert zich daarvoor op de competenties die in het opleidingsprogramma worden vermeld. Die leerstofplanning omvat informatie over de aan te leren competenties, de leermethode, de didactische middelen en het tijdschema voor het bijbrengen van de beoogde kennis en vaardigheden.

Elke leerkracht noteert in de leerstofplanning in hoeverre de competenties tijdens de lessen zijn behandeld; in voorkomend geval noteert hij ook wanneer hij van de planning is afgeweken en waarom. Hij legt die planning op verzoek voor aan de directie van het ZAWM en aan het IAWM.

Art. 43. Elke leerkracht die cursussen in het stadium van de leertijd geeft, vult het voor hem bestemde gedeelte van de door het IAWM vastgestelde opleidingstitel in.

Onderafdeling 2. — Lesrooster

Art. 44. De cursussen zijn opgesplitst in lestijden. Elk lesuur duurt 50 minuten. Uiterlijk na drie opeenvolgende lestijden wordt een onderbreking ingelast.

Art. 45. De cursussen in het stadium van de leertijd vinden plaats van maandag tot zaterdag. Het begin en het einde van de lessen liggen tussen 07.00 uur en 19.00 uur.

In het stadium van de leertijd worden hoogstens 9 lestijden per dag gegeven.

In gewettigde uitzonderlijke gevallen kan het IAWM toestemming geven om van de bepalingen vervat in het eerste en het tweede lid af te wijken.

Art. 46. Elke algemene cursus in het stadium van de leertijd groepeert de cursisten van eenzelfde opleidingsjaar.

Elke beroepscursus of geïntegreerde cursus in het stadium van de leertijd groepeert de cursisten van eenzelfde beroep en eenzelfde opleidingsjaar.

In afwijking van het eerste en het tweede lid kunnen de cursisten van twee of drie opleidingsjaren en van twee of meer soortgelijke beroepen met toestemming van het IAWM in één klas gegroepeerd worden indien het onderrichten van de in het opleidingsprogramma vermelde competenties niet in het gedrang komt, er voldoende plaats is en de veiligheid voldoende gewaarborgd is.

Art. 47. Elke cursus bedrijfsbeheer in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd groepeert de cursisten van eenzelfde opleidingsjaar.

Elke geïntegreerde cursus of cursus beroepskennis in het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd groepeert de cursisten van eenzelfde beroep en eenzelfde opleidingsjaar.

In afwijking van het eerste en het tweede lid kunnen de cursisten van twee of drie opleidingsjaren en van twee of meer soortgelijke beroepen met toestemming van het IAWM in één klas gegroepeerd worden indien het onderrichten van de in het opleidingsprogramma vermelde competenties niet in het gedrang komt, er voldoende plaats is en de veiligheid voldoende gewaarborgd is.

Art. 48. Het ZAWM maakt het lesrooster op en baseert zich daarvoor op het aantal lestijden en de vakken die in de opleidingsprogramma's worden vermeld.

Het lesrooster omvat :

- 1° de naam van de cursus en van het te geven vak;
- 2° eventueel onderverdelingen van het te geven vak of thema's;
- 3° de data en de uren waarop les wordt gegeven;
- 4° de voornamen en namen (voor gehuwde vrouwen de meisjesnaam) van de leerkrachten;
- 5° de plaats waar de lessen worden gegeven;
- 6° de data waarop de tests en examens plaatsvinden.

Het ZAWM maakt het lesrooster op voordat het opleidingsjaar begint en noteert in voorkomend geval afwijkingen en de redenen daarvoor. Het legt dat lesrooster principieel ter erkenning en controle van de cursussen voor aan het IAWM en legt het ook voor op verzoek.

Afdeling 3. — Schoolreglement

Art. 49. Het ZAWM maakt een schoolreglement op en bepaalt daarin de belangrijkste gedragsregels, inlichtingen en procedures in verband met de cursussen van de basisopleiding.

Het schoolreglement omvat :

- 1° de inlichtingen over de organisatie van de cursussen;
- 2° de gedragsregels voor cursisten en leerkrachten;
- 3° de tuchtmaatregelen bij schending van gedragsregels;
- 4° de administratieve procedures en documenten;
- 5° de pedagogische procedures en documenten;
- 6° de regelingen bij afwezigheid van cursisten en leerkrachten;
- 7° de regelingen bij te laat komen van cursisten en leerkrachten;
- 8° de bepalingen betreffende de evaluatie van de basisopleiding;
- 9° de verwijzing naar de beroepsmogelijkheden en beroepsprocedures;
- 10° de verwijzing naar de veiligheidsvoorschriften en het gedrag in noodgevallen.

Het ZAWM legt het schoolreglement ter goedkeuring voor aan het IAWM.

Allen die deelnemen aan cursussen van de basisopleiding en alle leerkrachten krijgen bij het begin van de cursussen het geldende schoolreglement en bevestigen schriftelijk dat ze dat schoolreglement zullen naleven.

Art. 50. § 1 - Het ZAWM neemt pedagogische en organisatorische maatregelen om de orde te handhaven en het samenleven te verbeteren.

§ 2 - In het stadium van de leertijd kan het ZAWM tuchtmaatregelen nemen.

Naargelang van de ernst en de herhaling van de schending van de gedragsregels gaat het bij die maatregelen om :

- 1° extra taken;
- 2° nablijven in het ZAWM;
- 3° tijdelijke verwijdering uit de cursus gedurende ten hoogste twee weken;
- 4° tijdelijke verwijdering uit de cursus gedurende ten hoogste zes weken in geval van schending van de gedragsregels ondanks een eerste schriftelijke waarschuwing;
- 5° definitieve verwijdering uit de cursus in geval van schending van de gedragsregels ondanks een eerste tuchtmaatregel en een schriftelijke waarschuwing.

Het ZAWM licht de bevoegde leersecretaris over elke schriftelijke waarschuwing en elke tuchtmaatregel in.

§ 3 - In het stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd kan het ZAWM tuchtmaatregelen nemen.

Naargelang van de ernst en de herhaling van de schending van de gedragsregels gaat het bij die maatregelen om :

- 1° extra taken;
- 2° tijdelijke verwijdering uit de cursus gedurende ten hoogste twee weken;
- 3° definitieve verwijdering uit de cursus in geval van schending van de gedragsregels ondanks een schriftelijke waarschuwing.

HOOFDSTUK 6. — *Klasnormen**Afdeling 1.* — Algemene cursussen en cursussen over bedrijfsbeheer

Onderafdeling 1 — Stadium van de leertijd

Art. 51. De algemene cursussen en de cursussen toegepast bedrijfsbeheer kunnen erkend worden als ze ten minste twaalf cursisten tellen.

De modulaire algemene cursussen kunnen erkend worden als ze ten minste vier cursisten tellen.

Art. 52. Voor de algemene cursussen of de cursussen toegepast bedrijfsbeheer kan de groep van een opleidingsjaar, rekening houdend met wat pedagogisch noodzakelijk is, volgens de volgende normen gesplitst worden :

| Aantal cursisten | Maximale aantal klassen |
|------------------|-------------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Voor een modulaire opleidingscursus kan de groep, rekening houdend met wat pedagogisch noodzakelijk is, volgens de volgende normen gesplitst worden :

| Aantal cursisten | Maximale aantal klassen |
|------------------|-------------------------|
| 8 | 2 |
| 14 | 3 |
| 20 | 4 |
| 26 | 5 |

Onderafdeling 2 — Stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd

Art. 53. De cursussen bedrijfsbeheer en de versnelde cursussen bedrijfsbeheer kunnen erkend worden als ze ten minste zes cursisten tellen.

Art. 54. Voor de cursussen bedrijfsbeheer of een versnelde cursus bedrijfsbeheer kan de groep van een opleidingsjaar, rekening houdend met wat pedagogisch noodzakelijk is, volgens de volgende normen gesplitst worden :

| Aantal cursisten | Maximale aantal klassen |
|------------------|-------------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Afdeling 2. — Beroeps cursussen en geïntegreerde cursussen

Onderafdeling 1 — Stadium van de leertijd

Art. 55. De beroeps cursussen of geïntegreerde cursussen, alsook de bedrijfsverkoepelende praktische opleidingen kunnen erkend worden als ze ten minste het volgende aantal cursisten tellen :

1° in het eerste jaar : 4 cursisten;

2° in het tweede jaar : 4 cursisten;

3° in het derde jaar : 4 cursisten.

Art. 56. med Voor de beroeps cursussen of geïntegreerde cursussen kan de groep van een opleidingsjaar, rekening houdend met wat pedagogisch noodzakelijk is, volgens de volgende normen gesplitst worden :

| Aantal cursisten | Maximale aantal klassen |
|------------------|-------------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Voor de beroeps cursussen of geïntegreerde cursussen die uitsluitend in atelierklassen gegeven kunnen worden, alsook voor de bedrijfsverkoepelende praktische opleiding kan de groep van een opleidingsjaar, rekening houdend met wat pedagogisch noodzakelijk is, volgens de volgende normen gesplitst worden :

| Aantal cursisten | Maximale aantal klassen |
|------------------|-------------------------|
| 18 | 2 |
| 35 | 3 |
| 52 | 4 |
| 69 | 5 |

Onderafdeling 2 — Stadium van de opleiding tot ondernemingshoofd

Art. 57. De cursussen over beroepskennis of geïntegreerde cursussen die twee jaar duren, kunnen erkend worden als ze ten minste het volgende aantal cursisten tellen :

1° in het eerste jaar : 6 cursisten;

2° in het tweede jaar : 4 cursisten.

De cursussen over beroepskennis of geïntegreerde cursussen die drie jaar duren, kunnen erkend worden als ze ten minste het volgende aantal cursisten tellen :

1° in het eerste jaar : 6 cursisten;

2° in het tweede jaar : 4 cursisten;

3° in het derde jaar : 4 cursisten.

Art. 58. Voor de cursussen over beroepskennis of geïntegreerde cursussen kan de groep van een opleidingsjaar, rekening houdend met wat pedagogisch noodzakelijk is, volgens de volgende normen gesplitst worden :

| Aantal cursisten | Maximale aantal klassen |
|------------------|-------------------------|
| 25 | 2 |
| 41 | 3 |
| 61 | 4 |
| 81 | 5 |
| 101 | 6 |
| 121 | 7 |
| 141 | 8 |
| 161 | 9 |
| 181 | 10 |

Voor de cursussen over beroepskennis of geïntegreerde cursussen die uitsluitend in atelierklassen gegeven kunnen worden, kan de groep van een opleidingsjaar, rekening houdend met wat pedagogisch noodzakelijk is, volgens de volgende normen gesplitst worden :

| Aantal cursisten | Maximale aantal klassen |
|------------------|-------------------------|
| 18 | 2 |
| 35 | 3 |
| 52 | 4 |
| 69 | 5 |

Afdeling 3. — Gemeenschappelijke bepalingen

Art. 59. Voor de toepassing van de klasnormen die in de artikelen 52 tot 58 worden vastgesteld, wordt rekening gehouden met de cursisten die overeenkomstig de voorwaarden gesteld in de artikelen 17 tot 36 als cursist ingeschreven zijn, de cursussen regelmatig bezoeken en niet meer dan één derde van de tijd ongewettigd afwezig zijn.

Art. 60. Een ZAWM kan een groep opsplitsen tot de proefperiode vermeld in artikel 39, tweede lid, verstreken is.

Art. 61. Bij de erkenning van cursussen kan het IAWM in gewettigde uitzonderlijke gevallen afwijken van de klasnormen die in de artikelen 52 tot 58 zijn vastgesteld en een kleiner aantal cursisten toestaan, indien één van de volgende voorwaarden vervuld is :

1° de klassen of atelierruimten van het ZAWM zijn te eng om de cursisten volgens de vastgestelde klasnorm te groeperen;

2° om bijzondere veiligheidsvoorschriften is het niet toegestaan de cursisten volgens de vastgestelde klasnorm te groeperen;

3° het gaat om bijzondere praktijklessen of specifieke didactische activiteiten die alleen mogelijk zijn met een klein aantal cursisten;

4° het tijdelijk testen van pedagogische nieuwigheden vereist een klein aantal cursisten.

Een afwijking van de klasnorm wordt telkens voor één opleidingsjaar toegekend. De afwijking kan opnieuw toegekend worden als de opgegeven redenen nog altijd van toepassing zijn.

Art. 62. § 1 - Voor grensoverschrijdend of internationaal georganiseerde cursussen van de basisopleiding zijn de klasnormen van toepassing die zijn vastgelegd in de artikelen 52 tot 58 en die variëren naargelang van het stadium van de opleiding.

§ 2 - Het aantal lestijden dat bij grensoverschrijdend of internationaal georganiseerde cursussen voor de erkenning en de subsidiëring in aanmerking komt, wordt berekend aan de hand van de volgende formules :

1° algemene cursussen of cursussen over bedrijfsbeheer

$$\frac{A \times B}{12} = C$$

a) waarbij A het aantal lestijden vertegenwoordigt dat in het kader van een volledige cursus gegeven wordt;

b) waarbij B het aantal cursisten uit de Duitstalige Gemeenschap vertegenwoordigt en waarbij maximaal twaalf cursisten in aanmerking kunnen worden genomen;

c) waarbij C het aantal lestijden vertegenwoordigt dat in aanmerking kan komen voor erkenning en subsidiëring.

2° beroeps cursussen of geïntegreerde cursussen

$$\frac{A \times B}{6} = C$$

a) waarbij A het aantal lestijden vertegenwoordigt dat in het kader van een volledige cursus gegeven wordt;

b) waarbij B het aantal cursisten uit de Duitstalige Gemeenschap vertegenwoordigt en waarbij maximaal zes cursisten in aanmerking kunnen worden genomen;

c) waarbij C het aantal lestijden vertegenwoordigt dat in aanmerking kan komen voor erkenning en subsidiëring.

§ 3 - Als cursisten uit de Duitstalige Gemeenschap worden de cursisten beschouwd die voldoen aan de voorwaarden gesteld in de artikelen 17 tot 36 en die bovendien aan één van de volgende voorwaarden voldoen :

1° hun woonplaats in de Duitstalige Gemeenschap hebben;

2° in een door het IAWM erkende opleidingsonderneming leerling of meesterschapsstagiair zijn;

3° in het kader van een arbeidsovereenkomst naar Belgisch recht werkzaam zijn in een onderneming die in de Duitstalige Gemeenschap gevestigd is;

4° in de Duitstalige Gemeenschap een zelfstandig beroep naar het Belgische vestigingsrecht uitoefenen.

HOOFDSTUK 7. — Slotbepalingen

Art. 63. Het besluit van de Executieve van 23 december 1987 betreffende de cursussen van basisopleiding in de permanente vorming van de Middenstand, laatstelijk gewijzigd bij het besluit van de Regering van 13 september 2001, wordt opgeheven.

Art. 64. Dit besluit treedt in werking op 1 juli 2013.

Art. 65. De minister bevoegd voor Opleiding is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 27 juni 2013.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs, Opleiding en Werkgelegenheid,
O. PAASCH